



**70 JAHRE**

**TSR OLYMPIA WILHELMSHAVEN**

**1946 – 2016**

**AMERICAN FOOTBALL, LEICHTATHLETIK, TISCHTENNIS,  
TRIATHLON/DUATHLON, TURN- UND SPORTAKROBATIK**

Grußwort Erwin Kischkel

Holger Barkowsky

Geschichte des TSR Olympia

Auszüge aus der Bestandsentwicklung

Auszüge der Vorstandsentwicklung

Abteilungen

Fußball

Leichtathletik

Tischtennis

Triathlon

American Football und Cheerleading

Turn- und Sportakrobatik

Kleine Presseschau

Danke

Impressum

Grußwort 1. Vorsitzender zum 70. Geburtstag

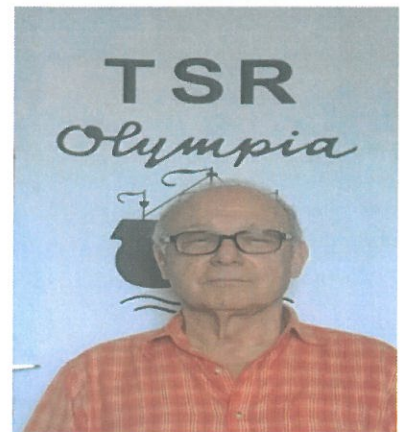
Als amtierender Vorsitzender des **Turn- und Sportvereins „Rüstringen“ Olympia Wilhelmshaven**

von 1946 bedanke ich mich im Namen des Vorstandes bei allen Mitgliedern, Gönnern, Sponsoren und Freunden für ihr

Engagement, welches zur Stärkung unseres Vereins in den letzten Jahren beigetragen hat.

Alle Personen, ob klein oder groß, ob weiblich oder männlich, ob aktiv oder passiv, die sich in den sieben Jahrzehnten dem TSR Olympia Wilhelmshaven, in welcher Weise und Position auch immer, verbunden fühlten und noch fühlen, danke ich von ganzen Herzen.

Denn ohne Euch würde es diesen Sportverein nicht geben.



Waren es die Gründungsmitglieder von 1946, oder aber noch viel früher die Ururväter aus dem Jahre 1888, die die „Freie Turnerschaft Rüstringen“ gründeten, den unsere Sporthistoriker auch als Keimzelle des heutigen TSR Olympia Wilhelmshaven ausgemacht haben, gebührt der Dank unserer heutigen Generation.

Hier ein kurzes Einhalten des geschäftlichen Lebens, um unseren Verstorbenen zu gedenken.

In der Festschrift wird in einzelnen Beiträgen unsere Vereinsgeschichte vorgestellt. Von der Gründung bis zum heutigen Tag war und ist unser TSR Olympia weit über die Grenzen Wilhelmshavens bekannt.

Die Kogge, die unser Wappen ziert, hat viele stürmische Zeiten hinter sich, die nicht immer einfach waren. Manchmal war es ein harter Schlingerkurs bei dem es fast zum Mast- und Schottbruch führte. Nun segelt sie seit Jahren in ruhigeren Fahrwassern und es sind immer zwei Handbreit Wasser unter dem Kiel.

**Auf fünf starken Säulen stützt sich der TSR Olympia Wilhelmshaven!**

Die Umstrukturierung vor gut 10 Jahren steht seit dieser Zeit als unser Erfolgsmodell. Diese fünf Säulen bilden die Sparten: American Football, Leichtathletik, Tischtennis, Triathlon / Duathlon und Turnen & Sportakrobatik. Es sind selbstständige Abteilungen in geschäftsführender und finanzieller Eigenverantwortung.

**Der Tradition verpflichtet, dem Neuen aufgeschlossen!**

In diesem Sinne mögen die nachfolgenden Generationen den TSR Olympia Wilhelmshaven weiter voran zu bringen.

Erwin Kischkel

Ich gratuliere dem TSR Olympia herzlich zum 70. Geburtstag.

1946 gegründet war es zehn Jahre später als siebenjähriger Stepke mein erster Fussballverein. Mit Stolz und unkoordinierter Spielweise trug ich mein schwarz-weißes Trikot mit der Kogge, Fußballschuhen mit Stahlkappe und genagelten Lederstollen auf dem kleinen Schlackeplatz an der Friedenstrasse unter meinem Trainer Günter Puls.



In den 50er und 60er gehörte der Sonntagnachmittag zusammen mit meinem Vater dem Fußball des TSR.

Aufgrund des mangelnden Familieneinkommens und damit nicht vorhandenen Eintrittsgeldes wurde dabei des öfteren ein Loch in der Stadionumzäunung gegenüber des Karl-Hinrichs-Stiftes genutzt.

Verbundenheit zu Menschen wie dem verstorbenen ehemaligen Vorsitzenden Jürgen Oertwig aber auch Arthur Walter und Erwin Kischkel waren zu meiner Zeit als Sportausschussvorsitzender verlässliche Partner der Stadt und Sportpolitik im damaligen Überlebenskampf des Vereins.

Besonders Jürgen Oertwig hatte es verstanden mit großem Geschick und durch seine freundliche verbindliche Art seinen Verein nach turbulenten Jahren wieder in ruhiges Fahrwasser zu lenken. Jürgen ist für mich in dieser Zeit bis heute als Sportfunktionär ein großes Vorbild geblieben.

Was die damaligen Fussballvisionäre nicht schaffen haben bodenständige Ehrenamtliche mit der Förderung der Urwurzeln des Vereins und herausragende nationale und internationale Erfolge in den Sparten Leichtathletik, Turnen/Sportakrobatik, Tischtennis, Triathlon/Duathlon aber auch durch einmalige Sportangebote wie American Football und Cheerleading geschafft.

Das Konzept der eigenständigen Abteilungen mit starken Abteilungsleitern hat sich als richtig erwiesen und der ehrenamtliche starke Einsatz der Mitgliederinnen und Mitglieder zeugt von der hohen Identifizierung mit ihrem Verein TSR Olympia.

Die jetzige hervorragende Vereinsarbeit schlägt sich in einem erhöhten Zuschuss durch die Stadt nieder. Der TSR Olympia liegt durch das neue Rankingsystem des Stadtsportbundes mit seinen Stärken Jugendarbeit aber auch Integration in der Vereinsarbeit in unserer Stadt ganz vorne.

Darauf kann der Verein sehr stolz sein und ich wünsche das die intakte Familie TSR Olympia noch viele Jahre besteht.

Holger Barkowsky  
ehemaliger Bürgermeister Stadt Wilhelmshaven



## TSR Olympia Wilhelmshaven



Vor 70 Jahren gab die damalige Besatzungsmacht die Genehmigung den Turn und Sport Verein Rüstringen (TSR) zu gründen. Es ist jedoch nachgewiesen, dass der eigentliche Sportbetrieb schon 1945 begann. Nur durfte es nicht amtlich sein. Somit wurde der Verein erst 1946 registriert.

Der Ursprung des TSR Olympia liegt aber noch viel weiter in der Vergangenheit. Schon 1882 wurde der Arbeiter Sport Verein Rüstringen gegründet. Die Ereignisse nach dem Kriege ergaben es, dass der Verein noch keine Genehmigung zur Weiterführung erhielt. Eine Neugründung fand statt, aus dem Arbeiter Sport Verein Rüstringen wurde der Turn und Sportverein Rüstringen.

Warum nun aber TSR Olympia? Nach dem zweiten Weltkrieg eröffnete der Büromaschinenhersteller „Olympia“ ein Werk in Roffhausen bei Wilhelmshaven. Olympia unterstützte den Sport u.a. auch die damals stärkste Fußballmannschaft der Stadt, die des TSR. So lag es nahe den Namen Olympia ab 1952 in den Vereinsnamen zu integrieren.

Als Resultat konsequenter Arbeit stellen sich sportliche Erfolge ein. Unvergessen dabei die Zeiten in den 70iger Jahren, als die 1. Fußballmannschaft unseres Vereines in der 2. Bundesliga und später in der Oberliga Nord das sportliche Aushängeschild der Stadt Wilhelmshaven war. Historisch sind die internationalen und nationalen Erfolge der Marathonläufer aus der Leichtathletikabteilung.

Früh haben Pioniere im TSR den Zug der Zeit erkannt und den Triathlon in die Jadestadt geholt. Die Triathlon/Duathlonabteilung gehört zu den Gründern des Landesverbandes und der Deutschen Triathlon Union.

Auch Tischtennis wird hochklassig gespielt. Die Abteilung leistete jahrelang unschätzbare soziale Arbeit mit jungen Leuten.

Für American Football in Wilhelmshaven stehen die „Jade Bay Buccaneers“ mit ihren Cheerleadern der Jade Pirates.

Die Sportakrobaten ist die jüngste Abteilung in unserem Verein. Mit ihren regelmäßig sehr guten Platzierungen, auch auf internationaler Ebene, wird der Name des TSR Olympia in einer weiteren Sportart weit über die Landesgrenzen hinausgetragen.

Heute ist der TSR Olympia Wilhelmshaven einer der größten Vereine in Wilhelmshaven und war führend in der Rankingliste 2015 des Stadtsporthundes Wilhelmshaven.

Das Erfolgsrezept ist die Besonderheit der getrennten Kassen der Abteilungen d.h. die einzelnen Abteilungen verwalten sich in finanzieller und geschäftsführender Weise selbst.

Besondere Bedeutung kommt der Betreuung der Jugendlichen zu Gute, das schließt die Förderung von Talenten mit ein. Dabei steht die Freude am Sport im Vordergrund.

Der TSR Olympia steht für Jedermann – Frau – Kinder offen.

[www.tsr-olympia-wilhelmshaven.de](http://www.tsr-olympia-wilhelmshaven.de)

Auszug aus dem Protokoll über die Sitzung des Sportausschusses  
am Freitag, dem 12. 4. 1946, 16.00 Uhr, im Rathhaus, Zimmer 36

... bringt der Sportausschuss sein Befremden zum Ausdruck über den Wunsch der Militärregierung, dass weit grössere Sportplätze auf dem Gebiete der Jugendbewegung gezeigt wird. Diese Massnahmen wird aber jede Mitwirkung der Sportvereine für die Jugenderziehung in Frage gestellt. Die Stadtvertretung wird gebeten, zu beschliessen, dass die vorhandenen Sportplätze erhalten bleiben und falls eine Verwendung dieser beiden Plätze als Ackerland erfolgen sollte, zwei neue Sportplätze geschaffen werden. Die Stadtvertretung wird ferner gebeten, zu beschliessen, dass ohne Zustimmung des Sportausschusses über Sportplätze nicht verfügt werden darf.

Auf Antrag des Kreissportverbandes beschliesst der Sportausschuss, bei der Militärregierung um Freigabe des Sportplatzes des ehemaligen Sportvereins W.S.C. "Frisia" nachzusuchen.

Der Antrag des Kreissportverbandes auf Überlassung der Übungsstunden des früheren Räumverbandes in der Turnhalle Artilleriestrasse, soll befürwortend an die Militärregierung weitergeleitet werden.

Auf Grund der angespannten Lage bezgl. der Turnhallen vertritt der Sportausschuss die Auffassung, dass die Turnhalle der Schule Bremerstrasse und der Mittelschule für den Sportbetrieb geräumt werden sollte, und bittet um Zustimmung der Stadtvertretung. Die Turnhalle der Mittelschule wird gegenwärtig von der Flüchtlingsbetreuungsstelle und die Turnhalle in der Bremerstrasse durch die Lebensmittelgrosshandlung Kluge benutzt.

Ferner soll dem Turn- und Sportverein "Rüstringen" der vor 1933 zur Verfügung gestellte Sportplatz an der Genossenschaftstrasse durch die Reichsbahn unter den gleichen Bedingungen wie er diesem Verein bis zum Jahre 1933 durch die Stadt überlassen war, wieder übergeben werden.

Stadtrat Beutz gab den Ausschussmitgliedern davon Kenntnis, dass der Jachmann-Sportplatz an der Ostfriesenstrasse dem Kreissportverband durch die Sozialgemeinschaft für Handwerk, Handel und Gewerbe zur Benutzung überlassen worden ist.

#### 6. Neue Anträge auf Zulassung von Vereinen.

Der Ausschuss beriet sodann folgende Anträge auf Gründung von Sportvereinen:

Antrag des Herrn Helmut Jürgenß, Wilhelmshaven, Kaiserstr. 176, auf Gründung des "Allgemeinen Turn- und Sportverein",

Antrag der Herren Jonny Matzen, Wilhelmshaven, Kirchreihe 24, Hans Scherff, Wilhelmshaven, Roonstr. und Hans Schumacher, Wilhelmshaven, Kaiserstr. 118, auf Gründung der

"Turn- und Sportvereinigung "Friesen",

Antrag des Herrn Karl Sievert, Wilhelmshaven, Spiekerogestr. 14

Auszug aus dem Bericht des Sportausschusses vom 3.7. 1946

Protokoll der Sportausschüsse

Der Sportausschuss wurde am 3.7. 1946 im Rathaus um 15.00 Uhr abgehalten.

Bürgermeister Boine (Vorsitzender),  
Ratsfrau Jockusch,  
die Ratsherren Peschel, Janssen Fr., Renken, Andreesen.

Anwesend: Ratsherr Ziegler.

1. Das Protokoll der letzten Sitzung des Sportausschusses vom 12.4. 1946 wurde wie verlesen, angenommen und vom Vorsitzenden unterzeichnet.

2. Vergebung des Sportplatzes des früheren M.T.V. "Jahn".

Der Kleingärtnerverein Wilhelmshaven hat an das Staatsministerium Oldenburg einen Antrag auf Freigabe des Sportplatzes des früheren M.T.V. "Jahn" für kleingärtnerische Zwecke gestellt. Das Staatsministerium hat die Stadtvertretung um Stellungnahme gebeten. Zur Erörterung dieses Punktes waren die Vorsitzenden der Wilhelmshavener Sportvereine eingeladen und anwesend. Angesichts des Mangels an Sportplätzen wird bei der Stadtvertretung beantragt:

Es möge beschlossen werden, dass der Sportplatz des ehemaligen M.T.V. "Jahn" für Zwecke der Turn- und Sportvereine Wilhelmshaven zur Verfügung gestellt wird. Ein Antrag ist zu richten an die Abteilung Property Control der Militärregierung. Das Staatsministerium soll gebeten werden, von einer Beschlagnahme für Gartenbauzwecke abzusehen.

3. Bereitstellung von städtischen Gelände als Sportplatz an der Kirchreihe / Neuenroder Weg (Bahnhof).

Ein Antrag des Turn- und Sportvereins "Rüstringen" auf nachweise Überlassung des städtischen Geländes Ecke Neuenroder Weg und Kirchreihe, um hier einen Sportplatz anzulegen, wurde erörtert und beschlossen:

Der Antrag soll an den Bauausschuss überwiesen werden, da es sich hier um Gelände handelt, das gegenwärtig von der Bauverwaltung als Lagerplatz benutzt wird. Der Sportausschuss befürwortet diesen Antrag dringend.

4. Zulassung von Sportvereinen.

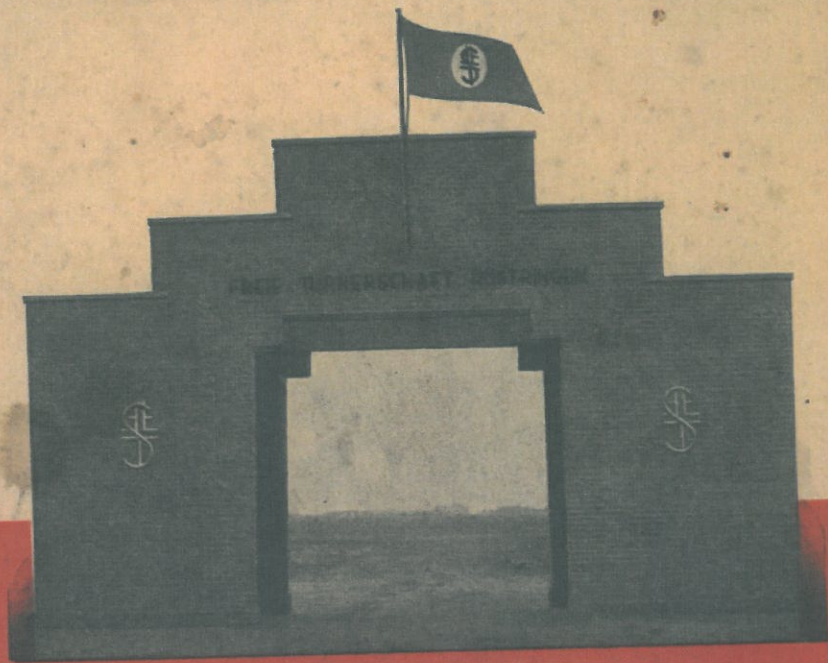
Ein Schreiben der Militärregierung, wonach Anträge auf Bildung von vier weiteren Sportvereinen nicht genehmigt werden, wurde den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gebracht.

5. Antrag auf Wiedenzulassung des Alpenvereins, Zweig Wilhelmshaven.

Der Antrag des Herrn Paul Ischt, Wilhelmshaven, Schulstr. 85, auf Gründung des Alpenvereins, Zweig Wilhelmshaven, wurde beraten und beschlossen:

Der Antrag wird an die Militärregierung über den Entnazifizierungsausschuss weitergeleitet.





# BEZIRKSFEST

DES 1. BEZIRKS IM 11. KREISE  
DES ARBEITER-TURN- UND  
SPORTBUNDES AM 3., 4. UND  
5. JULI 1931 IN RÜSTRINGEN

3340

1973 – 800 Mitglieder

1974-1976 850 Mitglieder

1977 – 800 Mitglieder

1979 – 760 Mitglieder

.

.

.

.

.

2001 - 216 Mitglieder

2002 – 215 Mitglieder

2003 – 357 Mitglieder

2004 – 395 Mitglieder

2005 – 410 Mitglieder

2006 – 409 Mitglieder

2007 – 403 Mitglieder

2008 – 365 Mitglieder

2009 – 519 Mitglieder

2010 – 339 Mitglieder

2011 – 432 Mitglieder

2012 – 456 Mitglieder

2013 – 567 Mitglieder

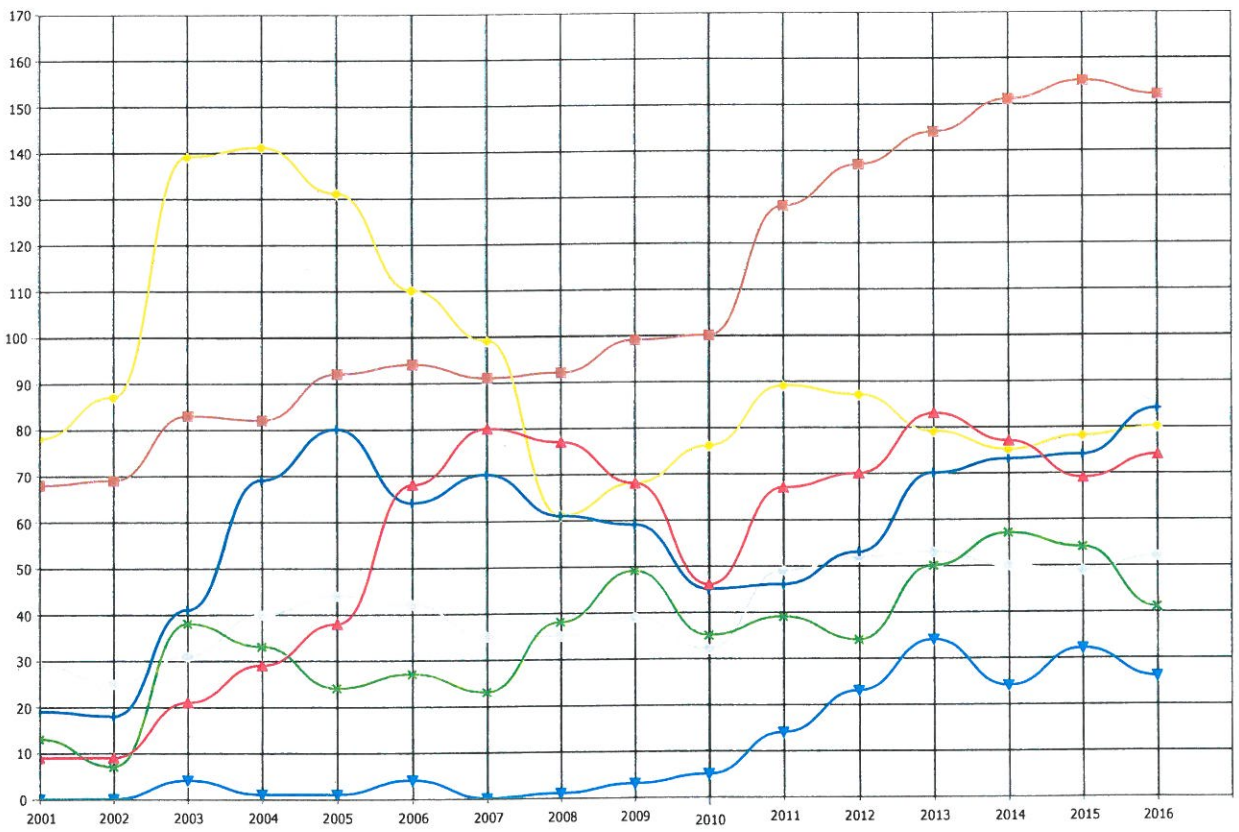
2014 – 507 Mitglieder

2015 – 511 Mitglieder

2016 - 509 Mitglieder



■ ○  
 männlich weiblich



■ ■ ■ ■ ■ ■ ■  
 0-6-7-14-15-18-19-26-27-40-41-60 > 60

## **1951 – 1960**

M. Kriesche (1956-1971 Präsident, 1971 zum Ehrenpräsident),  
P. Hofmeister, F. Rau

Dr. F. Riemke, H. Kallus, E. Thumann

H. Neumann, T. Namken, E. Thumann

## **1961 – 1970**

H. Dressler, H. Gosch, E. Thumann

H. Dressler, W. Dau, E. Thumann

H. Dressler, W. Dau, M. Kaeding

H. Buschkämper (1971- 1975 Präsident, 1975 zum Ehrenpräsident),  
J. Sarna, J. Friedrichs

## **1971 – 1980**

H. Buschkämper (1971- 1975 Präsident, seit 1975 Ehrenpräsident),  
J. Sarna, J. Friedrichs

W.O. Sandhorst, J. Sarna, J. Friedrichs

W.O. Sandhorst, R. Geißler, O. Otten, H.G. Roesse

J. Wiese, O. Otten, K. Stolzenbach

Dr. Meyer-Abich (1975 zum Präsident), H.G. Roesse, W.O. Sandhorst

S.O. Schwager, H. Kallus, P. Pochanke, H.-E. Arkenau

Dr. Meyer-Abich, P. Pochanke; C.E. Schüler

J. Wiese (kommissarisch), P. Pochanke, C.E. Schüler

## **1981 – 1995**

J. Wiese (kommissarisch), P. Pochanke, C.E. Schüler

G. Tegge, B. Zerner, Dr. C. Minderjahn, L. Bartsch

C. Baak, B. Zerner, L. Bartsch

C. Baak, H. Voges, U. Reese, L. Bartsch

**1995 – heute**

4. April 1995 – 25. Juni 1997  
D. Möhle, J. Oertwig, St. Göken

25. Juni 1997 – 29. Juni 1998  
J. Oertwig, U. Reiners, C. Feist

29. Juni 1998 – 27. März 2001  
U. Peters, U. Reese, H. Böskens

27. März 2001 – 17. März 2005  
J. Oertwig, A. Walter, R. Weber

17. März 2005 – 27. März 2008  
J. Oertwig, A. Walter, S. Mommsen

27. März 2008 – 24. März 2009  
J. Oertwig, E. Kischkel, J. Uphoff

24. März 2009 – 16. März 2010  
Ehrenvorsitzender J. Oertwig, E. Kischkel, J. Uphoff

16. März 2010 – 13. März 2012  
E. Kischkel, J. Horn, J. Uphoff

13. März 2012 – 18. März 2014  
E. Kischkel, J. Horn (Schöndube), B. Uphoff

18. März 2014 – 17. März 2015  
E. Kischkel, J. Schöndube, B. Uphoff

17. März 2015 – 15. März 2016  
E. Kischkel, J. Schöndube, M. Früchtl

15. März 2016 -  
E. Kischkel, J. Schöndube, M. Früchtl



## TSR *Olympia* Wilhelmshaven e.V. Fußballabteilung

Jahrzehnte bedeutete der Fußball im TSR Olympia Spitzenfußball.

1946 erfolgte die Einreihung in die Niedersächsische Oberliga West. Bis 1968 lag die Elf des Vereines immer in der Spitzengruppe der Amateur-Oberliga Niedersachsen-West.

In der Spielzeit 1968/69 gelang der Mannschaft mit Reese, Stolle, Ueck, Marienfeld, Dröge, Beyer, Krumrey, Busch, Rohr, Jaetschmann, Härzschel und Trainer A. Hase der Aufstieg in den bezahlten Fußball. Bis 1975 sorgte die Mannschaft des TSR Olympia für große Aufmerksamkeit, als die sich in der norddeutschen Eliteklasse etablierte. Nur knapp wurde der Aufstieg in die Bundesliga verpasst.

Bis zu 10 000 Besucher bei Heimspielen im Stadion an der Friedensstraße waren keine Seltenheit.

Auf Grund seiner guten Regionalligaplatzierungen schaffte der TSR Olympia 1974 den Sprung in die zweite Bundesliga Nord.

Bis 1980 war der Verein eine feste Größe in der Amateur Oberliga Nord. Nach dem Abstieg aus dem Leistungsfußball zog man sich in die Kreisliga zurück um von 1982 bis 1988 wieder in die Amateur-Oberliga aufzusteigen.

Bis 1992 erfolgte der fast ununterbrochene Abstieg bis zur Kreisliga, was zu einem finanziellen Zusammenschluss mit dem SV Wilhelmshaven nach sich zog.

Der Neuaufbau fand 1994 seinen ersten Höhepunkt als der ersten Mannschaft der Aufstieg in die Bezirksklasse als Durchgangsstation für die Bezirksliga gelang.

Eine Fusion der Fußballabteilungen vom TSR Olympia mit dem SV Wilhelmshaven zum SV Olympia Wilhelmshaven scheiterte am Einspruch des Verbandes.

Zur Saison 2009/2010 verließ ein großer Teil der Fußballabteilung den TSR Olympia und schloss sich mit der Fußballabteilung des WSSV Wilhelmshaven zum FC Olympia zusammen.

Seit dem wird im TSR kein Fußball mehr angeboten.



# STADION-ECHO

TSR Olympia Wilhelmshaven

gegen

Werder Bremen (A)

9. März 1980, 15.00 Uhr Stadion Friedenstraße



Szene aus dem Spiel VfB Oldenburg – TSR



**VOGES**  
Automobile



2940 Wilhelmshaven, Zedeliusstraße 2

Telefon (0 44 21) 30 30 74

# TSR - Kurrier

## FC St. Pauli — TSR Olympia



So ruhig und sicher wie auf unserem Bild beim Spiel in Wolfsburg konnten sich Spieler und Offizielle vor 14 Tagen bei Concordia Hamburg nicht fühlen. Von links: Obmann Schiller, Hormes, Felbier, Thome, Hartl, Präsident Buschkämper, Busfahrer, Mannschaftsarzt Dr. Langguth, Trainer Loßmann, Vorsitzender Sandhorst.

Haus der Moden und Textilien



immer am Ball  
immer leistungsstark

**Leffers**

**Wilhelmshaven**

Hierzulande ein Begriff





Über die Leichtathleten des TSR Olympia und ihre Erfolge könnte man ein ganzes Buch schreiben. Insbesondere im Marathon war Wilhelmshaven eine deutsche Hochburg.

Bereits 1946 bildete sich unter den Marathonpioniere „Käpten“ Kreglinger, Mitecky und Ströhle die erste TSR-Marathonzelle. Ab 1948 starteten sie für den TSR Olympia Wilhelmshaven.

Nachdem die Leichtathletik-Szene in Wilhelmshaven von dem Fußball dominiert wurde, traten 1957 die Bahnläufer Hans Gerdes und Jürgen Wedeking sowie der marathonerfahrende Hein Arians mit dem Ziel der Bildung eines Marathonteam in den TSR Olympia ein.

Mit dem Sieg von Wedeking in der Einzelwertung und mit der Mannschaft bei der Deutsche Marathonmeisterschaft 1958 gelang der Durchbruch an die Spitze der deutschen Marathonszene. Der Grundstein zu einer bundesdeutschen Marathon-Hochburg und einem Kristallisationspunkt für erstklassige Bahn- und ehrgeizige Nachwuchsläufer war gelegt.

Unter dem Training von dem unvergessenen Hein Arians wuchsen stetig neue Talente heran. Namen wie Georg Dietrich, Uwe Heidner, Thomas Raddatz, Victoria Wilcox-Heidner oder Christiane Schwietert waren oft in der Presse zu lesen.

Heute steht der Spaß am Laufen im Vordergrund. Die Schüler und Jugendlichen sind oft im Mittelstreckenbereich zu finden, während sich die Erwachsenen im Langlauf teilweise auch Ultraläufen aufhalten.

Die Leichtathletikabteilung des TSR Olympia ist gemeinsam mit dem TUS Glarum Ausrichter des Nord-West-Cross.

[www.nordwestcross.de/tsr](http://www.nordwestcross.de/tsr)  
[www.klv-wilhelmshaven.de](http://www.klv-wilhelmshaven.de)



Kontakt: Thomas Schöndube-Schäfer  
[jeannette0506@web.de](mailto:jeannette0506@web.de)



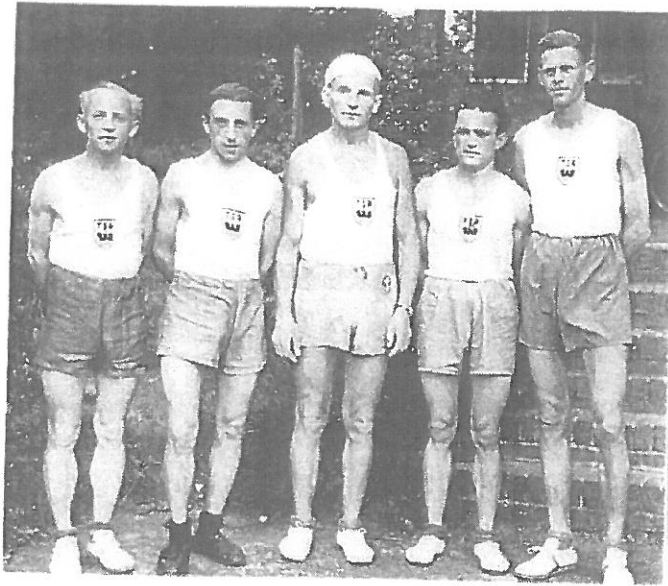
Trainer: Andreas Fieger  
[andreas@fieger.schortens.de](mailto:andreas@fieger.schortens.de)

Trainingszeiten:

Di und Do von 17:00 – 18:30 Uhr im Sportpark Freiligrathstrasse



Gemeinsam mit dem STV Voslapp, VfL Wilhelmshaven, Wilhelmshavener SSV und Wilhelmshavener TB bildet die Leichtathletikabteilung die Vereinigung der **L**eichtathletik **G**emeinschaft **W**ilhelmshaven. Die Athleten starten für die LG Wilhelmshaven, verbleiben aber Mitglieder ihrer Stammvereine.



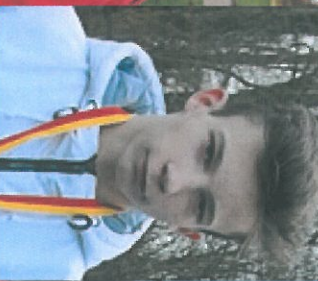
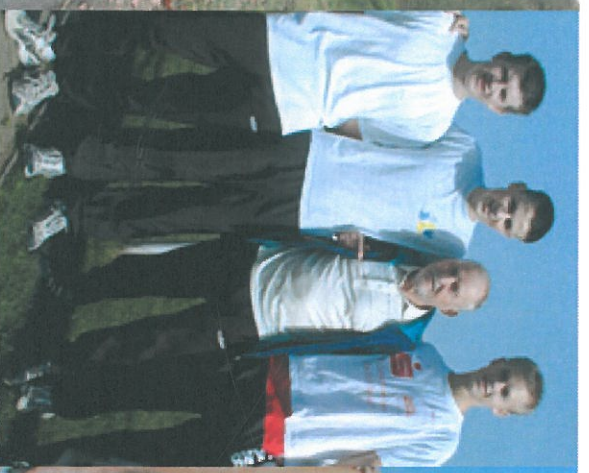
So fing es an:  
Das „Kreglinger-Team“ 1946

Das Bild zeigt von links nach rechts: Jochen Tietze, Paul Mitecky, Eduard Kreglinger, Helmut Tscharntke, Helmut Major.



Das Meisterteam 1958

Von links: Gerdes, Betreuer Ernst Menzel, Wedeking, Arians



**TSR Olympia Wilhelmshaven  
TuS Glarum**



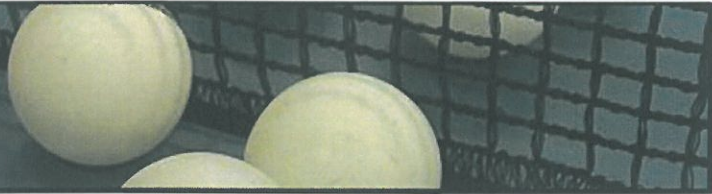
**38.**

**NORD - WEST - CROSS**

**Sonntag, den 29. November 2015  
im Barkeler Busch**

[www.nordwestcross.de](http://www.nordwestcross.de)

# Tischtennis



Die ersten Tischtennisspiele nach dem Kriege gingen bereits 1945, unter Paul Boyungs über die Platten, bevor die Sportler sich dann 1946 offiziell zusammenschließen durften.

In kürzester Zeit entwickelte sich Tischtennis zu einer Sportart, die von vielen Menschen mit großem Ehrgeiz verfolgt wurde. Als 1949 die Herrenmannschaft den Sprung in die Oberliga schaffte, stieg auch die Zahl der aktiven Spieler in der Tischtennisabteilung.

Zum ersten Mal nahm eine Damenmannschaft den Spielbetrieb auf. In den 80iger Jahren waren die Mädchen in der Bezirksliga sehr erfolgreich, schafften sogar 1990 als Damenmannschaft ebenfalls den Sprung in die Oberliga wo die Erfolgsserie fortgeführt wurde.

Die Damenmannschaft zerfiel, als die Familie immer mehr in den Vordergrund rückte, bei den Männern machte sich so langsam die Jahre bemerkbar.

Als Arthur Walter 1994 die Leitung der Abteilung übernahm stand ihm die Zeit der Herausforderung neuer Trendsportarten entgegen. Die Jugend orientierte sich an dem neuen Sport und so musste die Tischtennisabteilung des TSR Olympia, wie viele andere Vereine auch, einen Mitgliederschwund hinnehmen der schnell aufgefangen werden konnte.

Heute steht neben den Männermannschaften wieder eine äußerst aktive Damenmannschaft im Spielbetrieb.

Die ersten vier Mannschaften bestreiten Punktspiele auf Leistungsebene. In den anderen Mannschaften haben Spieler, die sich aus Lust an der Freude dem Tischtennis widmen, die Möglichkeit, ebenfalls Punktspiele zu bestreiten.

Ein Höhepunkt in der Abteilungsgeschichte war der Besuch der A Jugend Nationalmannschaft aus Sri Lanka, die vom damaligen zuständigen Minister des Landes begleitet wurde. Nach einem Gegenbesuch in Sri Lanka ergab sich daraus die mehrmalige Teilnahme eines Teams aus Sri Lanka beim Behindertensportfest in Wilhelmshaven sowie der Besuch hochrangiger Polizeioffiziere bei ihren Kollegen in Wilhelmshaven.



Die Tischtennisabteilung des TSR Olympia ist eine der mannschaftsstärksten Abteilungen der Vereine in Wilhelmshaven.

[www.tsr-olympia-wilhelmshaven.de/tischtennis/index.php](http://www.tsr-olympia-wilhelmshaven.de/tischtennis/index.php)

Kontakt: Arthur Walter  
Arthur.Walter@ewetel.net

Bernd Gichtbrock  
gichtbrock @ t-online.de

Trainingszeiten:

Dienstag und Freitag Jugendliche 18:00 - 19:30 Uhr (zurzeit ab 19:00Uhr)  
Damen/Herren 19:00 - 22:0 Uhr

Spielort: Südhalle

Weserstraße 59 (Eingang Rheinstraße 116), 26382 Wilhelmshaven



Julius (Mitte) überwachte die Tischtennis-Ferienpassaktion vom TSR Olympia. Gisbert Kohlrautz (3. von links) und Arthur Walter (3. von rechts) brachten u.a. Kjell, Florian, Alina und Alexandra (von links) die Grundregeln bei.





Heute in Sevelen zu Gast: Die Tischtennis-Nationalmannschaft von Sri Lanka.

Das Tischtennis-Nationalteam von Sri Lanka ist heute in Sevelen zu Gast



# Triathlon



Mit der Sportart Triathlon im Gepäck, kehrte 1983 der damalige Major der Luftwaffe Günter Meyer frisch aus den USA zurück. Er berichtete seinen neuen Lauffreunden in der TSR Olympia Leichtathletikabteilung davon und fand in Peter Wonneberger und Jürgen Oertwig interessierte und begeisterte Sportler. Schnell war der Plan gefasst beim Triathlon in Arolsen, der zweite Triathlon in Deutschland überhaupt, an den Start zu gehen.

Am Anfang noch der Leichtathletikabteilung unterstellt trennten sich die Triathleten und Duathleten von den Leichtathleten und gründeten 1986 ihre eigene Abteilung im TSR Olympia.

1987 fand im Rahmen des „Wochenende an der Jade“ der erste Triathlon in Wilhelmshaven statt. Mit Hilfe der Freizeit GmbH wurde die Veranstaltung ein voller Erfolg. Aus Sicherheitsgründen wurde die Veranstaltung 1994 wieder aus dem Programm gestrichen.

Das Jahr 1994 brachte noch weitere Veränderungen. Triathlon wurde olympisch und ein weiterer Aktiver begann seine internationale sportliche Karriere. Horst Greb qualifizierte sich erstmals für den legendären Ironman auf Hawaii und kehrte mit dem Altersklassensieg zurück.

Duathlon. Am Anfang war er als Ausgleichsport für den Triathlon gedacht, eignet sich bestens für die kühleren Jahreszeiten. Doch bald entwickelte sich Duathlon zu einem gleichwertigen Sport, der dem Triathlon sehr ähnlich ist aber eine andere Herausforderung darstellt.

1991 fand die erste Duathlonveranstaltung, bekannt als der windigste Duathlon Deutschlands, in Wilhelmshaven-Voslapp statt.

Die Deutsche Triathlon Union nominierte 1992 Juergen Oertwig, Heinz-Georg Weichbrodt und Andreas Hryciuk für die Duathlon Weltmeisterschaft in Frankfurt am Main. Das ergab den seltenen Fall, daß drei Sportler eines Vereines gleichzeitig an einer Meisterschaft teilnehmen durften. Während für Oertwig und Weichbrodt die Liste der Erfolge immer länger wurde begann für Hryciuk eine sehr erfolgreiche internationale Sportkarriere im Amateurbereich der Triathleten und Duathleten, die bis heute anhält.

Um den Nachwuchs zu interessieren und zu aktivieren richtet die Triathlonabteilung mit den Grundschulen und Schulzentren jährlich die Schultriathlon und -duathlon aus.

Im Jubiläumsjahr haben es sich die Trainer und Mitglieder zur Aufgabe gemacht, Kindern und Erwachsenen das Schwimmen beizubringen. So manches Talent ist dabei schon gesichtet worden.

[www.tsr-triathlon-whv.de](http://www.tsr-triathlon-whv.de)



Kontakt: Detlef Otten

TSR-Olympia Wilhelmshaven e.V.

Sparte Triathlon & Duathlon

[vorstand@tsr-triathlon-whv.de](mailto:vorstand@tsr-triathlon-whv.de)

Trainingszeiten: Das Schwimm-, Rad- und Lauftraining wird regelmäßig und zeitnah auf der Homepage der Triathlonabteilung unter der Rubrik „Training (Schwimmen, Radfahren, Laufen)“ bekannt gegeben.



Nach der Duathlon WM 1992



Nach 17 Jahren Nordsee-Triathlon am Banter See wurde die Triathlon Veranstaltung 2006 unter den Namen NordseeMan an den Bontekai in Wilhelmshaven verlegt. Primäre hatte mit der Standortverlegung auch der Junior Nordseeman Duathlon. 6 Jahre später kam der 1. NordseeWoman hinzu. Die Wechselzone hat seit 2013 am Kulturzentrum Pumpwerk ein neues zu Hause gefunden.

Für trainierte Athleten und Athletinnen werden der Volks- und Mitteltriathlon angeboten. Für Anfänger steht die Möglichkeit in der Staffel diese Distanzen zur bewältigen, zur Verfügung.

Der Navi-Tri-Cup, die deutsche Para-Triathlon-Meisterschaft, diverse Landesmeisterschaften und Landesligawettkämpfe haben mittlerweile einen festen Platz in dieser Veranstaltung.

Der „Nordseeman“ Triathlon ist ein Magnet für Sportler aus nah und fern geworden.

[www.nordseeman.de](http://www.nordseeman.de)



Kontakt: Organisationsleiter NordseeMan & NordseeWoman  
[organisation@nordseeman.de](mailto:organisation@nordseeman.de)

Koordinator Navy-Tri-Cup  
[navy-tri-cup-whv@nordseeman.de](mailto:navy-tri-cup-whv@nordseeman.de)

TRIATHLON  
**NordseeMan**  
**NordseeWoman**



WILHELMSHAVEN

Sparkasse  
Wilhelmshaven



**27.-28.08.2011**

Genehmigte Veranstaltung des TVN 037/2011



**JEVER**

- 1. Nordsee Woman-Triathlon
- 6. JuniorNordsee an-Duathlon
- 6. Nordsee an-Mitteldistanz mit
- 4. DM-Para Triathlon
- LM-Niedersachsen
- 6. Nordsee an-Volkstriathlon
- Einzel- und Staffeltwettbewerbe



[www.nordseeman.de](http://www.nordseeman.de)

**Pasta - Party**  
für Voranmelder

**16.**

# Nordsee - Triathlon

## Erdinger Alkoholfrei TRI-CUP

am **29.08.2004**  
ab **09.00 Uhr**

Wilhelmshaven

Mitteltriathlon  
2 - 86,6 - 20

Olympischer Triathlon  
1,5 - 37,3 - 10

Volks- und Staffeltriathlon  
0,5 - 20,7 - 5

Triathlon Verband Niedersachsen  
Genehmigter Triathlon 2004  
Genehmigte Veranstaltung 2004  
Nr.: 037-2004







# JADE BAY BUCCANEERS

## AMERICAN FOOTBALL IN WILHELMSHAVEN

Im September 1993 fand der American Football unter dem Namen „Jade Bay Packers“, später die Jade Bay Buccaneers, beim SV Wilhelmshaven e.V. seine Heimat.

Zweimal fiel die Footballabteilung einem finanziellen Ruin des Gesamtvereines zum Opfer.

Der damalige Abteilungsleiter Erwin Kischkel ging mit dem TSR Olympia ins Gespräch. Schnell war man sich einig, dass die American Footballer herzlich willkommen waren. Seit Oktober 2002 ist die Footballabteilung nun eine feste Institution beim TSR Olympia Wilhelmshaven.

Die Saison 2003 wurde in der Verbandsliga Nord gespielt. Nach einer Ligareform stiegen die Bucs 2004 nachträglich in die Oberliga Nord auf.

Nach dem Sieg der Meisterschaft in der Verbandsliga 2006 und Aufstieg in die Oberliga kam auch schnell die Ernüchterung und letztendlich 2009 der Abstieg in die Verbandsliga.

Eine Neuformierung des Teams 2010 brachte die Wende. Der Gewinn des Vizemeistertitel der Landesliga 2011 und 2012 waren das Ergebnis. 2013 der erneute Aufstieg in die Oberliga.

In der Saison 2014 konnten die Jade Bay Buccaneers ungeschlagen den Titel des Landesmeisters in der Landesliga Nord erringen.

Unter dem Namen Bucs Lite ist seit 2008 die Jugendmannschaft zu finden. Dabei können 15 bis 19 Jährige in der 2. Jugendliga Nord Tackle Football spielen. Für die unter 15-Jährigen wird Lite Flag Football gespielt.

Die Farben der Footballer sind Kardinalrot, Weiß und Gelb.

[www.jade-bay-buccaneers.com](http://www.jade-bay-buccaneers.com)

Kontakt: [Jade Bay Buccaneers](mailto:Jade Bay Buccaneers), JensKrtschmarsch  
[contact@jade-bay-buccaneers.com](mailto:contact@jade-bay-buccaneers.com)

Trainingszeiten:

**Sommertraining** April – Oktober im Sportpark Freiligrathstraße

Dienstag und Freitag 17:00 – 19:00 Jugend 11-19 Jahre

18:30 – 21:00 Herren ab 19 Jahre

Freitag 16:00 – 17:00 Jugend 5-10 Jahre

**Wintertraining** November-März Halle Süd am Valoisplatz

Donnerstag 18:00 – 20:00 Jugend 11-19 Jahre

20:00 – 22:00 Herren ab 19 Jahre

Freitag 16:00 – 17:00 Kinder 5-10 Jahre

16:00 – 18:00 Jugend 11-19 Jahre

20:00 – 22:00 Herren ab 19 Jahre in der BBS Zedeliusstraße



# JADE PIRATES

Cheerleading in Wilhelmshaven

Die Cheerleader haben eine ähnlich bewegte Abteilungsgeschichte wie die Footballer hinter sich.

Im Herbst 2001 gründeten sich die Cheerleader zu den „Jade Pearls“ neu. Nur 5 Monate später konnten die „Jade Pearls“ beim Frühlingsfest des TSR Olympia ihr Können unter Beweis stellen, es folgten die ersten Erfolge auf Landesebene. Im Jahr 2006 wurde aus dem Senior All Girl Team ein Senior Coed Team und erreichten im Oktober des gleichen Jahres den 1. Platz in der Kategorie der German Dance Trophy. Spieler aus dem eigenen Football-Team wechselten zu den Cheerleadern.

Leider folgten Jahre des Auf und Ab. Aus beruflichen Gründen mussten viele Pearls das Team verlassen. Erst Mitte 2011 formierte sich das Team der Jade Pearls dauerhaft neu und beschloss Anfang 2012 die Namensänderung in Jade Pirates. 2014 sind die Jade Pirates Cheerleader des TSR Olympia Wilhelmshaven Landes- und Regionalmeister geworden.

Seit 2007 sind die Cheerleader der Abteilung erfolgreiche Ausrichter und Teilnehmer der alljährlichen offen Cheerleader-Meisterschaft, der Jade Bay V.I.P., in der Nordfrost Arena Wilhelmshaven.

Um sich intensiver um die Belange der Jugendlichen zu kümmern wurde 2004 die „Junior Pearls“ gegründet. Der Nachwuchs wurde 2007 erstmals bei den eigenen offenen Meisterschaften ins Wettkampfgeschehen eingeführt und kehrten mit einem 2. Platz zurück.

Aktive und/oder ehemalige Cheerleader leiten Projektwochen und Arbeitsgemeinschaften um Mädchen und auch Jungen näher an die Sportart heran zu bringen.



Kontakt: Monique Meyer

Trainingszeiten: Dienstag 18:30 – 20:00 Wasserturmsporthalle  
Mittwoch 19:00 – 21:00 Kirchreihe 11  
Samstag und Sonntag 13:00 – 17:00 Kirchreihe 11





# BUGS MAGAZIN

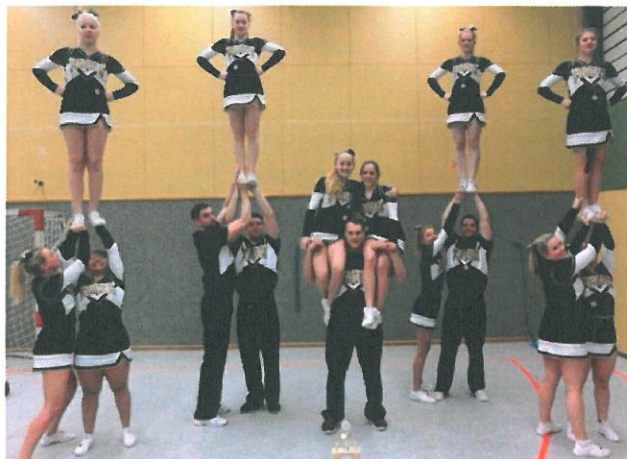
Stadionheft der Jade Bay Buccaneers

JADE BAY

**B  
U  
C  
C  
A  
N  
E  
E  
R  
S**



**OBERLIGA NORD 2005**





# Turnen & Sportakrobatik

Niedersächsischer  
Turner-Bund e.V.



Landesstützpunkt Sportakrobatik  
Wilhelmshaven

Die Sportakrobatik, früher als Kunstkraftsport oder Amateurartistik bekannt, kann man bis rundum 1890 zurückverfolgen. Anfang der zwanziger Jahre traten erstmals jadestädtische Amateure öffentlich auf. Namen wie „Mut und Kraft Rüstertiel“ ließen keinen Zweifel an der damals reinen Männerdomäne in der Artistik. Der zweifache Deutsche Meister Hermann Buschkämper machte sich als Initiator und Mitglied der legendären „Fünf Siegfrieds“ vor dem Zweitem Weltkrieg in Wilhelmshaven einen Namen.

Heute stehen statt Kraft, Härte und Statik mehr Anmut, Eleganz und Dynamik im Vordergrund.

In den 60er Jahren hatte der TSR Olympia schon einmal eine Turnabteilung, die aber im Zuge der so genannten „Fußballvisionäre“ ihre Existenzberechtigung verlor.

Seit Herbst 2010, offiziell seit Januar 2011, ist der TSR Olympia nun zu seinen Wurzeln zurückgekehrt, denn das „T“ steht für Turnen welches die Abteilung der Turn- und Sportakrobatik mitbringt.

Die Abteilung ist in den Sparten Sportakrobatik, 50+, Sambarracuda, Tanz, Kinderturnclub und Step Aerobic/BOP sowie einer Showtruppe unterteilt.

Während die Akrobaten sich erfolgreich auf das Partner- und Gruppenturnen konzentrieren, lernen Kinder im Alter von 2 – 5 Jahren spielerisch das Turnen kennen.

Die sportlichen Erfolge u.a. auch die Europa- und Weltmeisterschaftsteilnahme junger Turner sind das Ergebnis des Trainingsfleisses.

Auf diversen Showauftritten wie beim „Feuerwerk der Turnkunst“ oder „Osterjugendtage“ zeigen die Aktiven was neben dem Sport noch in ihnen steckt.

[www.tsr-ts-whv.de](http://www.tsr-ts-whv.de)

[www.sport-akrobatik.com](http://www.sport-akrobatik.com)



Die „flotte Motte“ Brigitta Bosse, als sportliches junges Mädchen von ihrem Turnlehrer in Ton verewigt.

# TSR Olympia Wilhelmshaven

## **Sparte Sportakrobatik**

Die Sportakrobatik ist das Aushängeschild der Abteilung.

Die Trainerinnen, besonders Silke Spieß, und Trainer kümmern sich nicht nur um ihre erfolgreichen Schützlinge sondern auch um die Talentsichtung und Talentförderung. So konnte der Fördersystem-Vertrag mit der Turn- und Sportakrobatikabteilung in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Turnerbund und dem Landessportbund im August 2015 um zwei Jahre verlängert werden.

Weitere Höhepunkte in der kurzen Historie der Abteilung beim TSR Olympia war 2013 die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft Schüler und 2015 die Deutsche Meisterschaft Jugend.

Die Deutschen Meisterschaften 2017 in der Altersklasse Schüler und Junioren 2 wurden erneut an die Sportakrobaten des TSR Olympia vergeben.

### Trainingszeiten:

D-Klasse: Dienstags 15:30-17:00

Wettkämpfer D-Klasse: Dienstags 15:30-18:00

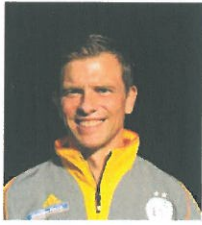
C-Klasse: Dienstags 15:30-18:00 / Freitags 16:00-18:30 (nur Wettkämpfer) / Samstags 10:00-12:30

A-Klasse: Dienstags 16:30-19:00 / Freitags 16:00-18:30 / Samstags 10:00-13:00

und nach Absprache

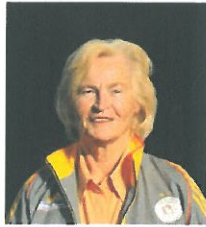
Trainingsort: Sporthalle Schulzentrum Nord (ehemals Marion-Dönhoff-Schule) Salzastraße





Kontakt: Timo Spiess (Geschäftsführer)  
[timo.spiess@sport-akrobatik.com](mailto:timo.spiess@sport-akrobatik.com)

Trainer:



Abteilungsleiterin Kristina Giseler



Helga Körner



Kira Eberhardt



Silke Spiess



Beke Brumme

# Sieg beim letzten gemeinsamen Wettkampf

**SPORTAKROBATIK** TSR Olympia in Ilten – Mixedpaar Timo Freitag und Laura Prüfer auf Platz eins

Pech hatte eine der drei Damengruppen. Laura Schlalos verletzte sich beim Einturnen.

VON KIRA EBERHARDT

**WILHELMSHAVEN** – Beim „Wahrendorff-Cup“ der Sportakrobaten in Ilten bei Hannover konnten alle Starter des TSR Olympia einen Treppchenplatz erreichen.

Im erwartungsgemäß starken Teilnehmerfeld der C-Klasse unter 14 Jahren belegte Chiara Fließner den 3. Platz am Podest. Das Damenpaar Lina Wark und Lina Carow zeigte eine ausdrucksstarke Übung, verpasste durch einen Sturz bei einem neuen Element jedoch den Sieg. Trotz des Patzers tumelten sie selbstbewusst weiter und erkämpften sich noch Platz 3 mit 21,133 Punkten.

Bei den Damengruppen konnten sich gleich zwei TSR-Formationen an die Spitze setzen.

Das Trio Celina Berthold, Sinje Oltmanns und Mira Spieß wurden Zweite (22,533 P.), den Sieg sicherten sich Tabaea Kunz, Eske Riedel und



Erfolgreich war das Aufgebot des TSR Olympia bei einem Wettkampf in Ilten. Alle Sportakrobatinnen erreichten in ihren Wettkämpfen einen Treppchenplatz.

PHOTO: PRÜFER/P

Lykka Mia Klingenberg mit 23,767 Punkten. Die dritte Damengruppe mit Malin Thomas, Maria Ströbing und Laura Schlalos konnte nicht an den Start gehen, da Laura sich im Einturnen verletzte.

Ihr Wettkampfbüro in der C-Klasse über 14 Jahre feierten Emily Froj und Marielle

Tief, die auf Anhieb mit 20,993 Punkten Zweite wurden.

In der höchsten Leistungs-Klasse, der A-Klasse, war das Teilnehmerfeld durch Ausfälle einiger Vereine deutlich überschaubarer. Die Damengruppe Schüler Lara Jäger, Meilina Hoyer und Lia Janßen zeigte eine sehr gute Balance-

Übung, musste jedoch durch Zeitfehler bei einer Pyramide Abzüge in Kauf nehmen. Dennoch belegten sie mit 24,100 Punkten Platz 1.

Die Damengruppe Jugend mit Anna Hoesler, Charlotte Martin und Inja Thomas konnte ihre ausdrucksstarke Kombi-Übung nicht fehlerfrei

auf die Matte bringen, setzte sich aber dennoch mit 21,000 Punkten an die Spitze.

Den letzten gemeinsamen Wettkampf tumulte das Mixedpaar Timo Freitag und Laura Prüfer. Sie zeigten noch einmal eine tolle Kombi-Übung und belegten Platz 1 (23,667 Punkte).

### **Sparte 50+**

Neben der Gymnastik „Fit von Kopf bis Fuß“ stehen jeden Donnerstag von 15-16 Uhr in der Finkenburgschule auch Tänze, wandern, Rad fahren oder andere gesellige Begegnungen auf dem Trainingsplan.

### **Sparte Kinderturnclub**

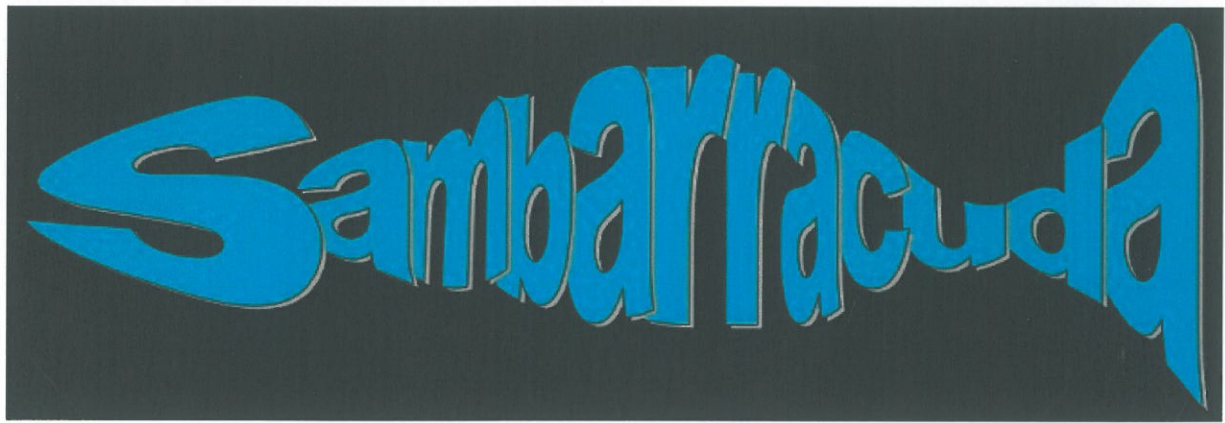
Unter Berücksichtigung der kindlichen Frühförderung werden für die 2 bis 5 Jährigen u.a. ein spezielles Bewegungsprogramm inklusive Freizeitgestaltung angeboten. Im Gymnastikraum der Sporthalle Schulzentrum Nord, Salzastraße gibt Kira Eberharddt jeden Dienstag von 15:30-16:30Uhr

Wertvolle Anregungen und Tipps.

### **Sparte Step-Aerobic/BOP**

BOP steht für Bauch-Oberschenkel-Po. Am Ende des jeden Step Training findet gezielt ein Training für den Bauch, Oberschenkel und Po statt.

Trainingszeiten: Dienstag 19:00 – 20:00 Uhr Sporthalle Schulzentrum Nord  
Freitag 18:30 – 19:30 Uhr Sporthalle Schulzentrum Nord



1999 formierte sich durch einen Volkshochschul-Kurs eine bunt gemischte Truppe zu den Sambarracuda.

Das Wort setzt sich aus Samba und Barracuda zusammen.

Auf verschiedenen Sportveranstaltungen wie der Gorch-Fock-Marathon oder Jever-Fun-Lauf oder Straßenfesten etc. kann man die verschiedenen Trommeln schon von weitem hören. Gespielt werden neben internationalen Samba-Rhythmen auch selbstkomponierte Sambastücke.

Höhepunkt der Samba-Percussion am Meer Gruppe ist die regelmäßige Teilnahme auf dem Samba-Festival in Coburg, welches das größte Samba-Festival außerhalb Brasiliens ist. Auf der Sambanale in Badbergen oder anderen andern großen Samba-Festivals sind die Sambarracuda ein gern gesehener Gast.

### **Sparte Tanz**

Die Sparte Tanz besteht aus der Tanzwerkstatt „INFINIY“ und „QuerBeat“. Die Showtanzgruppe tanz unter dem Namen „Deja-vu“.

INFINITY ist die Nachfolgegruppe von „Surprise“ die in den 90er Jahren sich bei Tanzwettbewerben und Auftritten einen Namen gemacht hat. Nach einer Neuformierung tanzt die Gruppe erfolgreich auf dem Dance-Cup des NTB und schaffte es einige mal bis zum Landesfinale. 2010 wurde erstmals am „Rendezvous der Besten“ getanzt und damit die Tür zum „Feuerwerk der Turnkunst“ geöffnet.

In der Tanzwerkstatt „QuerBeat“ werden Tanzkombinationen und Choreographien erarbeitet. Die altersgemischte Gruppe von 20 bis 60 Jahre alt konzentriert sich jeden Montag von 19:30-21:30Uhr, auch auf das Muskel- und Konditionstraining.

Seit 35 Jahren studiert jeden Mittwoch von 20:22:00Uhr Petra Kubiak mit der Showtanzgruppe „DejaVue“ auf sie abgestimmte Choreographien für Auftritte ein, die bei verschiedenen Anlässen vor Publikum gezeigt werden.

Alle Tanzgruppen trainieren im Gymnastikraum der Sporthalle des Schulzentrum Nord.

87

h

## Der TSR „Olympia“ zog Bilanz

Die gut besuchte Hauptversammlung entnahm den Ausführungen des Vorstandes und der Abteilungsleiter, daß der Verein auch im vergangenen Jahr gut vorangekommen ist. Wie in jedem Jahr werden alle Mitglieder einen zusammengefaßten gedruckten Bericht zugestellt erhalten.

Die Versammlung gedachte der verstorbenen Kameraden Kempen, Zwink und des städtischen Platzwarts Julius Roller durch Erheben von den Plätzen. 14 Vereinsmitglieder wurden für 10jährige Mitgliedschaft durch Verleihung der Bronze-Vereinsnadel ausgezeichnet. Die finanziellen Verhältnisse sind gut.

Die Bestrebungen nach Schaffung eines eigenen Sportplatzes sollen fortgesetzt werden. Es wurde lobend erwähnt, daß die Bundesvermögensstelle Wilhelmshaven sehr aufgeschlossen war, dem Verein behilflich zu sein bei der Bereitstellung eines Grundstücks. Ebenso lobend wurde anerkannt, daß der Rat der Stadt und die Stadtverwaltung alles getan haben, um zu ihrem Teil mitzuhelfen, daß der Verein ein Grundstück bekommen konnte. Wenn das bisher nicht gelang, so war dafür nicht böser Wille der Behörden ausschlag-

gebend, sondern andere Pläne, die im Interesse der Schaffung besserer Lebensbedingungen für alle Wilhelmshavener als noch wichtiger anerkannt werden müssen. Es steht zu hoffen, daß es doch noch möglich sein wird, diesem Verein, der sich aus eigener Kraft helfen möchte, ein kleines Stück Heimat Erde in unserer räumlich doch so großen Stadt für die Schaffung eines Sportplatzes bereitzustellen.

Das bisherige Wohlwollen der Bundesvermögensstelle und das von Rat und Stadtverwaltung ermuntern durchaus dazu, die Hoffnung nicht aufzugeben. Anerkannt wurde auch das, was Rat und Stadtverwaltung für die Sportplatzanlage an der Friedenstraße schon getan haben. Das war in unserer so hart vom Krieg betroffenen Stadt eine große Tat!

Dem 1. Vorsitzenden, Sportkamerad Dr. R i e m k e, dem Gesamtvorstand und den Abteilungen wurde der Dank des Vereins für die von ihnen geleistete Arbeit ausgesprochen. Dr. Riemke bat, ihn von dem Posten des 1. Vorsitzenden zu entbinden, um künftig mehr Zeit zu haben für aktive sportliche Betätigung und für seinen Beruf. Unter

Leitung des für den Verein hochverdienten Ehrenpräsidenten Max Kriesche, der Sitz und Stimme im Gesamtvorstand hat, wurde der geschäftsführende Vorstand einstimmig wie folgt gewählt: 1. Vorsitzender H. Neumann, 2. Vorsitzender Th. Namken, Schriftführer P. Hofmeister, Schatzmeister E. Thumann. Mit der Versicherung, mit den anderen Vereinen wetteifern zu wollen in dem Bestreben, faire und anständige Turner und Sportler zu bleiben, wurde die Versammlung geschlossen.

12/17  
est. 2

Stadtarchiv Wilhelmshaven  
Bestand: 6096

Ausschnitt aus "Wilhelmshavener Rundschau"  
Vom: 30.1.67

## Optimismus im TSR-Olympia-Vorstand

20.1.67 Rundschau  
TSR Olympia zog Bilanz – 140 Neuaufnahmen

Im „Bootshaus“ hielt der TSR Olympia, wie wir bereits berichteten, seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab, die einen harmonischen Verlauf nahm. Der Vorstand, insbesondere Präsident Max Kriesche, blickt optimistisch in die Zukunft. Eine Finanzmisere, wie sie bei den Regionalliga-Clubs fast schon an der Tagesordnung ist, zeichnet sich nicht ab. Es wurde sogar ein kleiner Überschuß erzielt.

Vorsitzender Heinz Dressler begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder herzlich und freute sich besonders über die Anwesenheit des Vereinspräsidenten Max Kriesche. Zu Ehren der verstorbenen Mitglieder Kurt Inhülsen und Hans Voß erhob sich die Versammlung von den Plätzen.

Danach ließ Kriesche die wichtigsten Ereignisse des Sportjahres Revue passieren und erwähnte besonders den in Wilhelmshaven stattge-

fundenen Marathon-Lauf, an dem sich Läufer aus allen Teilen der Bundesrepublik beteiligten, und rief die Fußball-Weltmeisterschaft in Erinnerung.

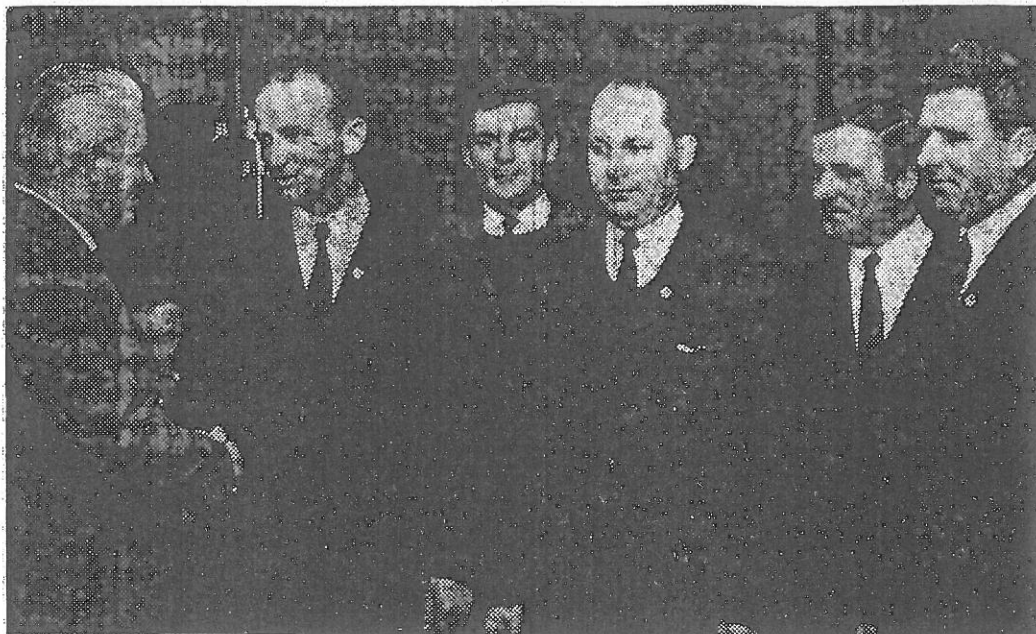
Für langjährige Mitgliedschaft bzw. unermüdeten Einsatz in ihren Ämtern wurden zehn Mitglieder mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet, die wir gestern veröffentlicht haben. Die silberne Ehrennadel erhielten Anton Albers, Rolf Albers, Frido Albers, Dieter Meiburg, Arthur Renner, Herbert Hellmann und Heinz Bender. Mit der bronzenen Ehrennadel wurden Hayo Andoleit, Hans-Dieter Möde, Kurt Janssen, Dr. Fritz Kleber, Klaus Kosch, Horst Klee, Karl-Heinz Seidl und Franz Matuschek ausgezeichnet.

140 Neuaufnahmen konnten im laufenden Geschäftsjahr verzeichnet werden. Hinsichtlich der Leistungen der 1. Fußballmannschaft sei er opti-

mistisch, sagte Max Kriesche. Ziel des Vereins sei nach wie vor der Aufstieg zur Regionalliga!

Nur geringfügige Änderungen ergaben die Neuwahlen. Beifall erntete Heinz Dressler, der die Wiederwahl annahm und nun für ein weiteres Jahr die Geschicke des Vereins leitet. Sein Mitarbeiterstab: Willi Dau (2. Vorsitzender), Ewald Thumann (Schatzmeister), Horst Qualmann (Schriftführer), Georg Krüger (Jugendwart), Ernst Menzel (Sportwart), Erwin Bergheim (Pressewart), Fritz Scholz (2. Schatzmeister), Klaus Stolzenbach (Vergnügungswart), Alwin Fischer und Herbert Gosch (Kassenprüfer). Den Ältestenrat bilden Hermann Juilfs, Johann Janssen, Hans Helmers und Heinrich Tristram.

Den Jahresberichten der Abteilungsleiter war eine ersprießliche Arbeit zu entnehmen, so daß es weiter bergauf gehen kann. (hb)



Heinz Dressler, Vorsitzender des TSR Olympia, ganz links, gratuliert Heinz Neumann zur goldenen Ehrennadel. Mit „Gold“ wurde auch Adolf Hase (Mitte) ausgezeichnet. Die silberne Nadel erhielten Dieter Pünjer (Mitte hinten), Josef Frank und Willy Dau (ganz rechts). Hans-Günter („Budde“) Krumrey, nicht im Bild, erhielt ebenfalls die Nadel in Silber.  
WZ-Foto: Angst

### TSR-Jahreshauptversammlung

## Auf dem Weg zur eigenen Sportanlage

WILHELMSHAVEN. Erklärtes Ziel des TSR Olympia ist die Schaffung einer eigenen Sportanlage mit Jugendheim. In der Jahreshauptversammlung im „Bootshaus“, die trotz eines gleichzeitig laufenden Fernseh-Kriminalfilms sehr gut besucht war, gaben die Vereinsmitglieder dem Vorstand die Zustimmung für weitere Verhandlungen.

Vor dieser Abstimmung hatte der zum 8. Male wiedergewählte TSR-Chef Heinz Dressler in eindringlicher Weise für den Bau eines eigenen Platzes mit eigenem Jugendheim plädiert.

Der von den Fußballern angestrebte Aufstieg in die Regionalliga Nord konnte trotz aller Anstrengungen nicht in die Tat umgesetzt werden. Auch blieben neue Zuschauerrekorde aus, wie Heinz Dressler in einem Jahresrückblick schrieb. Fußball-Abteilungsleiter Christoph Hesse hob vor den Mitgliedern jedoch hervor, daß in diesem Jahr die Ausgangsposition erneut recht günstig ist. Die anderen Abteilungsleiter konnten von zahlreichen Erfolgen berichten.

Bei der Neuwahl des 1. Vorsitzenden, die von Hans Hellmers geleitet wurde, sprachen die Versammlungsteilnehmer Heinz Dressler erneut das Vertrauen aus.

#### Dank an Ewald Thumann

Der Schatzmeister Ewald Thumann wies in seinem Jahresbericht auf die angespannte finanzielle Lage des TSR Olympia hin. Das Berichtsjahr schloß mit einem geringen Defizit. Obwohl die Versammlungsteilnehmer ihm fast einstimmig Entlastung erteilten, wurde in geheimer Wahl Manfred Kaeding mit knapper Mehrheit zum neuen Schatzmeister des Vereins gewählt.

Heinz Dressler würdigte in seinem Schlußwort unter dem Beifall der TSR-Mitglieder die Verdienste von Ewald Thumann, der fünfzehn Jahre lang für den Verein in vorderster Linie tätig war.

Mit diesem Vorstand geht der TSR Olympia in das neue Geschäftsjahr: 1. Vorsitzender: Heinz Dressler, 2. Vorsitzender: Willy Dau, Schatzmeister: Manfred Kaeding, Schriftführer und kommissarischer Pressewart: Horst Qualmann, Jugendwart: Anton Albers, Sportwart: Ernst Menzel, 2. Schatzmeister: Fritz Scholz, Vergnügungswart: Klaus Stolzenbach, Ältestenrat: Johann Janssen, Hermann Juilfs, Hans Hellmers, Heinrich Tristram, Kassenprüfer: Arno Stolzenbach, Bernd Claus.

Ein Höhepunkt der Jahreshauptversammlung war die Ehrung verdienter Mitglieder, die Vereinsvorsitzender Dressler vornahm. Die schier unverwüstlichen Adolf Hase und Heinz Neumann wurden mit der goldenen Nadel des TSR Olympia ausgezeichnet.

Josef Frank, Willy Dau, Dieter Pünjer und Hans-Günther Krumrey erhielten die silberne Nadel. Mit Bronze wurden geehrt: Erika Schumacher, Michael Beewen, Manfred Schuster, Helmut Danielzik, Kurt Lißewski, Günther Ueck, Karl-Heinz Hellbusch, Theodor Kremer, Rudi Konrad, Egon Hartmann, Ulrike Schöffler, alle für zehnjährige ununterbrochene Mitgliedschaft.

Für sportliche Leistungen und aktive Mitarbeit erhielten diese Mitglieder die bronzene Nadel: Bernhard Mechau, Helmut Schiller, Klaus Stolzenbach, Meinhard Frerichs, Olaf Matuschek, Alwin Fischer, Klaus Dröge, Albert Schütte. Diese Auszeichnung wurde auch der 4. Fußballmannschaft zuteil, die bereits dreimal den Fairnesspreis erringen konnte: Lothar von Thülen, Uwe Sander, Dietger Schulte, Edgar Ceita, Otto Schierlitz, Wolfgang Schubert, Norbert Lück, Ralf Lück, Hubert Kraus, Paul Eisenhauer und Klaus Kusch.

Nach kurzer Diskussion stimmten die Mitglieder noch einer Beitragserhöhung und einigen Satzungsänderungen zu.

# TSR Olympia: Aufwärts in jeder Beziehung

Vorstand wiedergewählt — Verbindlichkeiten um 325 000 DM gesenkt Vollgas für 2. Liga

Wilhelmshaven. Einstimmig erhielt der Präsident des TSR Olympia, Hermann Buschkämper, unter der Wahlleitung von Willi Dau erneut das Vertrauen auf der Jahreshauptversammlung — der WZ-Sport berichtete bereits darüber — des Vereins und kann mit Rudolf Geißler (2. Vorsitzender), Otto Otten (3. Vorsitzender), Harry G. Roese (Geschäftsführer), Hans-

Günther Krüßmann (Schatzmeister) und Klaus Stolzenbach (Protokollführer), die ebenfalls fast ausnahmslos einstimmig wiedergewählt wurden, seine bewährten Mitarbeiter um sich scharen. Die Position des 1. Vorsitzenden (Willi-O. Sandhorst) wurde bereits im vergangenen Jahr besetzt und stand nicht zur Neuwahl an.

Das Amt des Sportwarts bekleidet weiterhin Günther Zeichner, während Lothar von Thülen als Jugendleiter fungiert und Rolf Albers für die Kassierung verantwortlich zeichnet. Vorsitzender des Ehrenrates ist Franz Matuschek, und als Rechnungsprüfer wurden Herbert Kallus und Bernhard Claus bestellt.

Der Satzungskommission sollen neben Josef Frank und Horst Qualmann zwei Vorstandsmitglieder angehören.

69 stimmberechtigte Mitglieder konnte TSR-Präsident Hermann Buschkämper zur Jahreshauptversammlung im „Clubhaus Graf Spee“ begrüßen und übermittelte Grüße des Ehrenpräsidenten Max Kriesche.

## Schlaflose Nächte

„Das schlechte Abschneiden unserer Regionalliga-Mannschaft im letzten Jahr hat unserem Vorstand viele schlaflose Nächte bereitet, und durch den Weggang von Mindermann und des Trainers Banasch zum Hamburger SV sah es nicht gut aus, aber wir haben Nägel mit Köpfen gemacht“, betonte Buschkämper, „und mit Trainer Hans-Wilhelm Loßmann eine Mannschaft gebildet, in der etwas geleistet wird, und dadurch spricht wieder ganz Wilhelmshaven über unsere Regionalliga-Truppe.“ Der etwa 800 Mitglieder zählende TSR Olympia stehe dadurch wieder im Blickpunkt des ganzen norddeutschen Raumes.

Der 1. Vorsitzende Willi-O. Sandhorst leitete danach die Versammlung. Für 25jährige

Mitgliedschaft wurden Johann Janssen, Hans Wiemken, Robert Schumacher, Josef Hessler, Christoph Hesse, Hermann Südewold, Hermann Lietz, Hermann Kathmann, Reinhard Liebermann, Ursula Fetting, Werner Prielipp, Kurt Nilsson, Peter Deharde, Peter Schäfer, Alfred Schlütter sowie für besondere Verdienste Willi-Otto Sandhorst und Klaus Stolzenbach mit der goldenen Ehrennadel des Vereins geehrt, während Thea Ulrichs, Horst John, Michael Beewen, Dietmar Jahn, Manfred Schuster, Arthur Steevens, Helmut Danielzik, Kurt Lißewski, Günter Ueck, Harl-Heinz Hellbusch, Rudi Konrad, Richard von der Putten, Herward König, Rolf Schumski, H.-Hermann Ulbrich, Otto Schnitt, Paul Herthum, Volker Prielipp für 15-jährige Mitgliedschaft mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet wurden, die Otto Otten und Karl-Heinz Langhaar für besondere Verdienste erhielten.

Für zehnjährige Mitgliedschaft nahmen Jutta Dressler, Elke-Petra Hildebrandt, Marlis Marstaller, Ottmar Kallus, Uwe Happ, Heinz Bender, Kurt Eggers, Helmut Grützbach, Christiane Carstensen, Rita Söhnchen, Kurt Kullik, Frauke Groth, Rudolf Brehmer, Klaus Peterek, Jens Sieberns, Erwin Rigbers, Siegfried Gaster, Juliane Miotk, Wolfgang Payer, Karl-Heinz Weber, Joachim Deeken, Dieter Quinkenstein, Walter Lübben, Peter Görke, Gerhard Werhöfen, Aljet Müller und Petra Neumann die bronzene Ehrennadel in Empfang, die Hans-Günther Krüßmann, Rudolf Geißler und Harry G. Roese für besondere Verdienste an den Revers gesteckt wurden.

## Finanzlage fast rosig

Bei den Rechenschaftsberichten nahmen die Ausführungen des Geschäftsführers Harry G. Roese den breitesten Raum ein, denn der „Finanz-

minister“ des Vereins wartete mit interessantem Zahlenmaterial auf, das die Finanzlage des Vereins fast als rosig bezeichnen läßt, denn die vor Jahresfrist bestandenen Verbindlichkeiten von etwa 400 000 DM konnten auf sage und schreibe 75 000 DM gesenkt werden!

Die Ausgaben für den Spielbetrieb in der Saison 1972/73 lagen mit insgesamt 230 000 DM um 130 000 DM niedriger als im Vorjahr (360 000 DM)! Die wesentlichsten Einsparungen: 72 300 DM bei den Gehältern (radikale Prämienkürzung), 6700 DM für den Ordnungsdienst, 3000 DM für Fahrtkosten, 7300 DM durch Vergünstigungssteuererlaß, 8200 DM für Sanitätsdienst und 15 700 DM durch den Erlaß der Stadionmiete. Bei den Einnahmen war ein Rücklauf von 370 000 DM auf 200 000 DM zu verzeichnen. Die Einnahmen setzen sich aus Beiträgen (18 000 DM), Eintrittsgeldern (157 000 DM), Zuschüssen aus Toto- und Fernsehmitteln sowie der Stadt (19 000 DM) und sonstigen Erlösen (6000 DM) zusammen.

## 75 000 DM Schulden

Durch den Verkauf der Spieler Deterding (zu Hannover 96) und Lazar (VfL Osnabrück) habe man etwa 100 000 DM und durch Spenden etwa 45 000 DM eingenommen. „Durch einen großzügigen Beschluß des Rates der Stadt, dem wir zu großem Dank verpflichtet sind, kamen noch 180 000 DM durch Darlehensumwandlung hinzu, und damit liegen unsere Verbindlichkeiten jetzt bei 75 000 DM“, berichtete Harry G. Roese, „die durch Übernahme privater Bürgschaften mit 50 000 DM abgesichert sind.“

Viel Beifall heimste Roese für diesen Bericht ein, der damit jedoch nicht erschöpft war. Als Buchwert für die Vertragsspieler müsse man per 30. Juni 1973 185 000 DM ver-

anschlagen, die jedoch nicht aktiviert werden können.

## Mutiger Entschluß

„Nach 1972/73 stand der Vorstand vor der wichtigsten Entscheidung in der Vereinsgeschichte, und unter persönlicher Übernahme des Risikos faßten wir den mutigen und einsamen Entschluß, Vollgas zu geben mit dem Ziel 2. Liga sofort oder im nächsten Anlauf“, erklärte Roese. „Dafür hat ein Förderkreis des Vorstandes privat 95 000 DM zur Verfügung gestellt, die für den Verein keine zusätzliche Belastung bedeuten“, versicherte Roese, „und wir freuen uns, daß dieser Entschluß richtig war und es nun aufwärts geht in jeder Beziehung.“

## Vereinsfest

Der Vorstand erhielt von der Versammlung die Ermächtigung, mit anderen Vereinen Fusionsgespräche zu führen. Es haben bereits unverbindliche Gespräche über einen Zusammenschluß mit dem WSC Frisia stattgefunden, wie der WZ-Sport bereits berichtete. Für den 30. November 1973 (Freitag) hat der TSR Olympia sein Vereinsfest geplant.



# Nur eine Fusion kann Abhilfe schaffen

**TSR: Schulden von 650 000 DM hemmen weitere Entwicklung / Leistungsfußball**

hb Wilhelmshaven. „Unser Schuldenstand beträgt nun 650 000 DM“, gab Präsident Dr. Hans-Jürgen Meyer-Abich auf der Mitgliederversammlung des TSR Olympia im „Clubhaus Graf Spee“ einen ungeschminkten Bericht über die wirtschaftliche

Situation des Vereins und fügte hinzu, daß die Zahl von 800 Mitgliedern zu niedrig sei, um für einen auf Leistungssport ausgerichteten Verein eine gesunde Basis zu besitzen. Nur eine Fusion könne Abhilfe schaffen.

In gleichem Atemzug erwähnte Stadtdirektor Dr. Meyer-Abich, daß bereits entsprechende Gespräche stattgefunden hätten, aber für einen Zusammenschluß zwei Punkte unabdingbar wären, nämlich totale Beseitigung der Schulden und der fusionierte Verein müsse eine so hohe Mitgliederzahl aufweisen, daß der größte Teil der Kosten durch Beitragsaufkommen gedeckt werden könne. Man müsse von Spielereinnahmen und Spenden unabhängig werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sei man ohne weitere Verschuldung über die Runden gekommen. Dabei müsse berücksichtigt werden, daß die Sparkasse für den Verein außerordentliche Spenden in Höhe von

insgesamt 40 000 DM gesammelt und damit dem Verein sehr geholfen habe. Die Schulden hätten mit 650 000 DM zwar eine beklemmende Höhe, doch sei der Verein dadurch konsolidiert, daß es mit der Sparkasse nur noch einen Gläubiger gebe.

Mit insgesamt 800 Mitgliedern könne der Verein seine Schulden nicht abtragen, während auch die geringen Zuschauerzahlen nicht ausreichten, um den Leistungsfußball (Amateuroberliga, Bezirksliga und Verbands-A-Jugend) zu pflegen, denn die Kosten für diese drei Mannschaften betragen jährlich 200 000 DM (davon für die „Erste“) 170 000 DM.

## Frustrierend

„Der hohe Schuldenstand

hemmt jede weitere sportliche Entwicklung“, machte Dr. Meyer-Abich unmißverständlich deutlich, „denn würde unsere Mannschaft sich mal in die zweite Liga qualifizieren, dann würde ihr die Lizenz für den bezahlten Fußball verweigert.“ Diese Tatsache sei für Mannschaft und Vorstand frustrierend und hindere den Verein in der weiteren sportlichen Entwicklung.

Dem TSR Olympia bleibe nur eine Fusion mit einem anderen Verein, um den Verein auf eine tragfähige Grundlage zu stellen. Ein moderner Verein müsse mindestens 3000 Mitglieder umfassen.

Wenn konkrete Ergebnisse nach Gesprächen mit anderen Vereinen vorliegen, dann soll

eine außerordentliche Mitgliederversammlung über einen Zusammenschluß entscheiden. „Es sieht nicht rosig aus, aber Grund zu Pessimismus besteht auch nicht“, wagte Dr. Meyer-Abich eine Prognose.

## Viele Aktivitäten

Den Rechenschaftsbericht der Spartenleiter Herbert Kallus (Fußball), Hein Arians (Leichtathletik), Kurt Reinhardt (Tischtennis) und Erich Fetting (Turnen) waren vielfältige Aktivitäten in allen Sparten zu entnehmen, über die der WZ-Sport jeweils berichtet hat.

Eine ordnungsgemäße und sachliche Buchführung bescheinigten die Kassenprüfer Hans-Peter Niehus und Alfred Reinhold dem Vorstand, der einstimmig entlastet wurde.

## Schüler im Präsidium

Neuwahlen waren nur in geringem Umfang erforderlich. Der seit dem 1. Juli 1977 bereits kommissarisch tätig gewesene Karl-Ernst Schüller erhielt das Votum der 72köpfigen Versammlung als geschäftsführendes Mitglied des Präsidiums, während Horst Qualmann und Uwe Reese nun als Kassenprüfer wirken werden.

## Ehrungen

Für 25jährige Vereinstreue wurden Herbert Rockmann, Heinrich Kessler, Dieter Burgdorff, Ingrid Kampen, Karl Haase, Günter Bogs und Egon Pfeiffer mit der goldenen, für 15jährige Mitgliedschaft Werner Ehler, Ottmar Kallus, Kurt Eggers, Botho Brockshus, Albert Schütte, Lothar von Thülen, Kurt Kullik, Rita Söhnchen, Helke von der Pütten, Monika Lepke und Joachim Deeken mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

Die Ehrennadel in Bronze erhielten Jens Bartsch, Peter Salewski, Manfred Wacker, Rüdiger Conrads, Uwe Dunker, Friedo Albers, Horst Meyer, Detlef Nietsch, Winfried Fiss, Horst Jäger, Fokke Winterboer, Wilfried Kruse, Peter Janssen, Arno Dassdorf, Giovanni Conrads, Rolf Söker, Clemens Krips, Bernhard Freimann und Wolfgang Wegner für zehnjährige TSR-Zugehörigkeit, während Ina Herthum und Hans-Jörg Klemm von den Leichtathleten die Auszeichnung für besondere Verdienste in Empfang nehmen konnten.

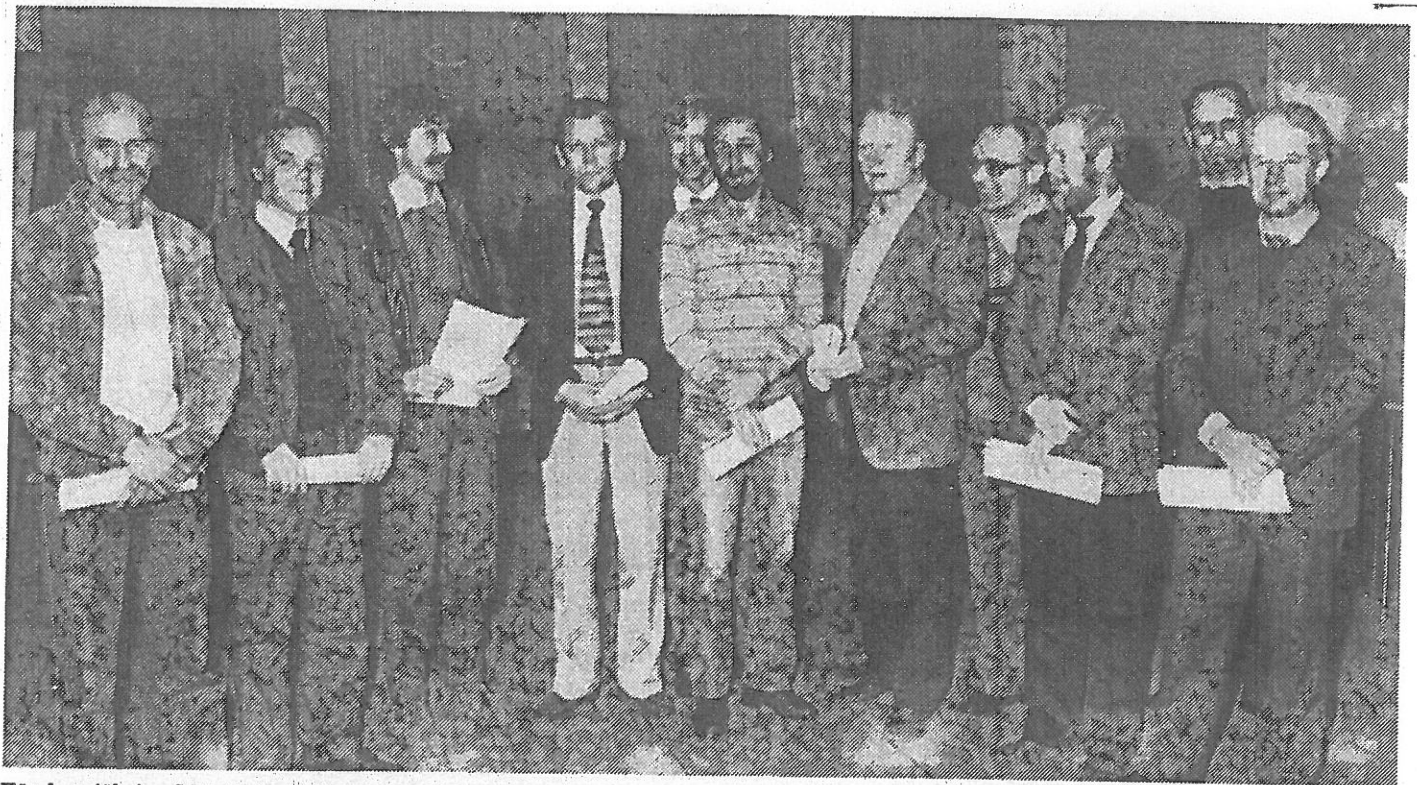


Mit Ehrennadeln ausgezeichnet wurden auf der Mitgliederversammlung des TSR Olympia Wolfgang Wegener, Wilfried Kruse, Helke von der Pütten, Kurt Eggers, Lothar von Thülen, Rolf Söker (hintere Reihe von links nach

rechts), Monika Lepke, Egon Pfeiffer, Fokke Winterboer, Ottmar Kallus, Hans-Jörg Klemm und Ina Herthum (vordere Reihe von links nach rechts) neben anderen Vereinszugehörigen, die jedoch nicht anwesend waren.

WZ-Foto: Angst

Unter dem Punkt „Sonstiges“ kam lediglich der Ordnungsdienst bei den Heimspielen in der Amateur-Oberliga zur Sprache und nach etwa einstündiger Zusammenkunft konnte Dr. Meyer-Abich die Versammlung auflösen.



Für langjährige Mitgliedschaft wurden beim TSR Olympia folgende Mitglieder mit der Gold- bzw. Silbrenadel ausgezeichnet (von links): Giovanni Conrads, Rüdiger Conrads, Hartmut Beyer,

Winfried Fiss, Heinz-Georg Weichbrodt, Karl-Heinz Hellbusch, Manfred Schuster, Arno Dassdorf, Friedo Albers, Karl-Heinz Langhaar und Rudi Konrad.  
WZ-Foto: Mahlitz

## Beitragerhöhung auch beim TSR

### Jahreshauptversammlung / Ehrungen

ri Wilhelmshaven. Zustimmung fand bei der Jahreshauptversammlung des TSR Olympia die Mitteilung des Vorstandes, den jetzigen Trainer Karlheinz Mrosko ob seiner Erfolge in den letzten Monaten für ein weiteres Jahr zu verpflichten (wir berichten).

Neben den Berichten der einzelnen Abteilungen nahm in der Versammlung die Diskussion über eine Beitragerhöhung breiten Raum ein. Natürlich waren die Anwesenden ob der nicht gerade rosigen wirtschaftlichen Situation nicht unbedingt dafür, ließen sich jedoch von den einleuchtenden Argumenten des 1. Vorsitzenden Günter Tegge überzeugen und stimmten schließlich zu. Tegge mußte jedoch von seinem Konzept einer 50prozentigen Erhöhung abweichen und gab sich mit einer 20prozentigen Beitragerhöhung zufrieden (jetzt DM 12, statt DM 10,- bei Erwachsenen).

Leichtathletik-Abteilungsleiter H. G. Weichbrodt teilte mit, daß der TSR Olympia im Oktober mit der Ausrichtung der Landesmeisterschaften im Marathonlauf eine große sportliche Aufgabe übernommen habe.

1. Vorsitzender Günter Tegge ehrte dann folgende Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft: Goldene Ehrennadel (25 Jahre): Frido Albers, Willi Breer, Karl-Heinz Hellbusch, Rudi Konrad, Herward König, Hans Dieter Møde, Olaf Matuschek, Manfred Schuster, Arthur Steevens, Heinz-Hermann Ulbrich, Hartmut Beyer, Rüdiger Conrads, Arno Dassdorf, Winfried Fiss, Hans-Hermann Frank,

Bronze (10 Jahre): Horst Ahlrichs, Karl-Heinz Bark, Hartmut Beyer, Horst Böjler, Holger Demann, Thomas Fehnders, Thomas Fritsche, André Gayk, Britta Gayk, Carsten Gerriets, Bernd Gichtbrok, Stefanie Gichtbrok, Martina Gichtbrok, Thomas Gomille, Andreas Grube, Karl-Heinz Hallix, Bernd Heiden, Rolf Herold, Rüdiger Higgen, Iris Husmann, Gerd Hussmann, Andreas Konrad, Wilfried Kolditz, Hans-Jörg Klemm, Rolf Klemm, Hannes Kuhlmann, Dr. Gerhard Lofink, Ralf Lederthell, Udo Lederthell, Ulrich Lehsten, Klaus Lange, Dr. Hans-Jürgen Meyer-Abich, Arno Mürmel, Lars Pfeiffer, Horst-Dieter Eisenhauer, Hermann Rossignol, Alfred Reinhold, Hans Rebbe, Horst Sandau, Horst Sjus, Peter Spoeri, Edeltraut Svobla, Otto Svobla, Fritz Scharnweber, Jörg Stolzenbach, Andreas Stuh, Wolfgang Wegener, Diederich Zimmermann, Helmut Toelstede, Susanne Michalek, Wolfgang Pleyer, Werner Grube, Jürgen Mampe, Friedrich Müller.

vom: 23 Dezember 1986

Bestand: 6096

# Claus Baak neuer TSR-Vorsitzender

## Olympia ist neuer Werbepartner

ri Wilhelmshaven (Eig. Ber.) Der TSR Olympia Wilhelmshaven hat einen neuen Vereinsvorstand. Am gestrigen späten Abend wählten die Mitglieder des jadedstädtischen Traditionsvereins – mit 102 stimmberechtigten Klubangehörigen war es die seit Jahren bestbesuchte TSR-Versammlung – den 41-jährigen selbständigen Diplom-Kaufmann Claus Baak zum Nachfolger des bisherigen 1. Vorsitzenden Günther Tegge, der sich nach mehr als vierjähriger Amtszeit nicht mehr zur Wahl gestellt hatte. Baaks Stellvertreter und damit 2. Vorsitzender ist Bernd Zerner, der dieses Amt auch unter Tegge innehatte. Geschäftsführerin des rund 650 Mitglieder zählenden Vereins, dessen 1. Fußballmannschaft in der Amateur-Oberliga spielt, bleibt Lisa Bartsch.

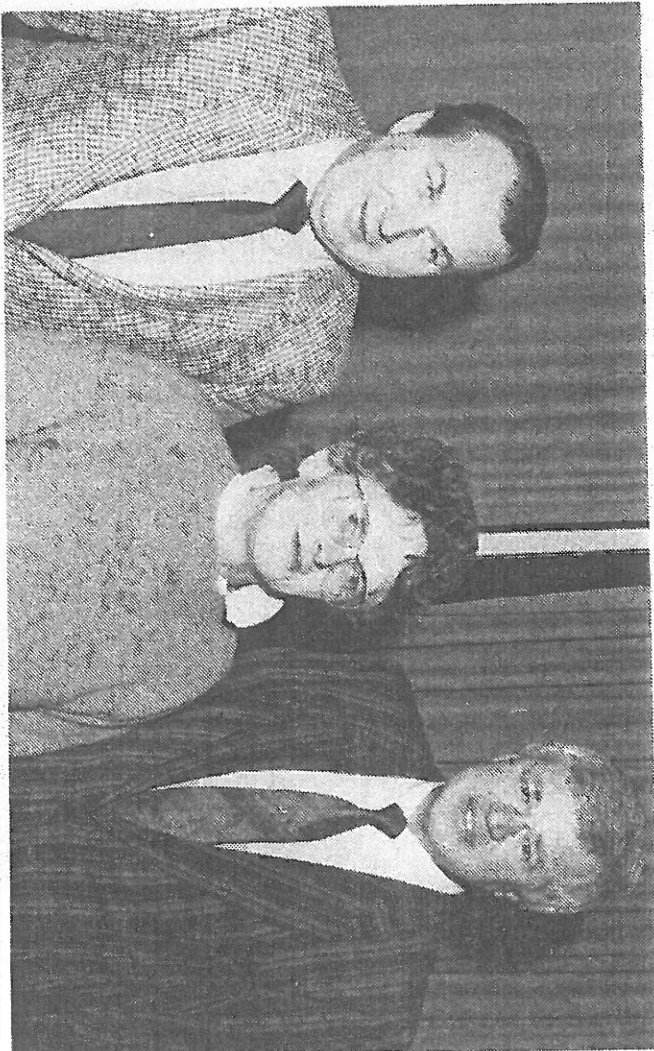
Zuvor war es im Restaurant „Grat Spee“ zu einer nicht erwarteten Kampfabstimmung gekommen, denn neben Claus Baak, der den sportinteressierten Wilhelmshavenern als ehemaliger Geschäftsführer des Reit- und Fahrervereins bekannt sein dürfte, hatte sich auch der Gastronom Bernd Kirchner zur Wahl für den Vereinsvorsitz gestellt. Doch die überwältigende Mehrheit der Anwesenden – es gab keine Neinstimmen bei drei Enthaltungen – entschied sich für Baak. Für Bernd Kirchner stimmten lediglich zwei TSR-Mitglieder.

Eingangs hatte Günther Teg-

ge die Situation vor und nach seinem Amtsantritt im Jahre 1982 skizziert und auf die vielfältigen Schwierigkeiten des in der Vergangenheit finanziell arg gebeutelten Vereins hingewiesen. Gleichwohl bekannte Günther Tegge, daß er mit Wehmut von der Spitze des Klubs scheide, der ihm bei aller Arbeit und persönlicher Aufwendungen sehr viel bedeutet und dessen Führung ihm stets Spaß gemacht habe.

Der neue 1. Vorsitzende Claus Baak nannte nach seiner Wahl als vorrangiges Ziel, die Finanzen des Vereins in Ordnung zu bringen. Die eigentliche Überraschung des Abends aber war wohl die Tatsache, daß Baak endlich den Namen des künftigen Werbepartners des TSR nannte: „Wir haben die Olympia Werke als Partner gefunden, die ein Garant dafür sind, daß der Verein in der Zukunft stabil geführt werden kann“, sagte Baak unter dem Beifall der Anwesenden.

Zu Mißstimmungen während der Versammlung war es lediglich hinsichtlich der Offenlegung der Finanzen gekommen. Nach der Entlastung fühlten sich einige Mitglieder offensichtlich überfahren, weil vom Vorstand keine Zahlen genannt worden waren. Doch dies holte Bernd Zerner später nach. Danach hat der TSR Olympia derzeit laufende Verbindlichkeiten in Höhe von rund 315 000 DM. (Wir berichten noch ausführlich.)



Der neue TSR-Vorstand, der am gestrigen späten Abend gewählt wurde: Stellvertretender Vorsitzender Bernd Zerner, Geschäftsführerin und 3. Vorsitzende Lisa Bartsch und der 1. Vorsitzende Claus Baak (von links).  
Foto: Timm

# Mit neuem Vorstandteam in die erste Landesliga-Saison

## Jahreshauptversammlung des TSR Olympia / Ehrungen

**ri Wilhelmshaven.** Mit Spannung hatte man beim TSR Olympia dem 6. Juni entgegengeblickt, dem Tag der Jahreshauptversammlung. Diese, im Restaurant „Graf Spee“ durchgeführt, besuchte den Klubmitgliedern dann das, was man sich hinter vorgehaltener Hand bereits Tage vorher zugeflüstert hatte.

Der nun zweimal in Folge abgestiegene Traditionsverein geht in seine erste Fußball-Landesliga-Saison mit einer neuen Vorstandsmannschaft. Claus Baak, der 1. Vorsitzende, wurde in seiner Funktion mit großer Mehrheit – es gab nur eine Gegenstimme – bestätigt. Neuer 2. Vorsitzender wurde Helmut Vorges (für Rolf Zerner, der sich nicht wieder zur Wahl stellte). Uwe Reese löste Lisa Bartsch als Geschäftsführer ab, während diese das neugeschaffene Amt des Liegenschaftswartes übernahm. Hierzu war eine Satzungsänderung nötig; die nahezu einstimmig gebilligt wurde (wir berichten).

Der alte und neue TSR-Chef streifte in seiner Begrüßung kurz seine bislang zweieinhalbjährige Tätigkeit in seinem Amt und räumte ein, der nunmehr zweite Abstieg in Folge sei eine „traurige Angelegenheit“, mit der sich im Klub so niemand recht anfreunden könne. „Wir müssen das akzeptieren, daß wir jetzt in der Landesliga sind“, meinte Claus Baak, der dennoch

die Hoffnung aussprach, auch in der ungewohnten Klasse die fußballerische Nummer eins der Jadedstadt bleiben zu können. Wesentlich erfolgreicher als die sportliche war die wirtschaftliche Bilanz, die der TSR-Chef ziehen konnte. „Meine Aufgabe, zu konsolidieren und neue Einnahmequellen zu erschließen, ist mir wohl weitgehend gelungen“, meinte Baak, der auf den Sponsor AEG Olympia, die Stadionzeitung und die Bandenwerbung verweisen konnte, unter Beifall.

Wie sehr Claus Baak die grellen roten Zahlen des einst maroden Vereins in den Griff bekam, erläuterte den Anwesenden Herrmann Hülzer sehr eingehend. In noch nie dagewesener Offenheit präsentierte der Steuerberater Zahlen und Bilanzen der vergangenen zwei Jahre. Fazit: Der TSR baute in diesem Zeitraum Altschulden in Höhe von rund 350 000 DM ab (dies aber auch, weil die Banken mitzogen und Forderungen erließen), so daß sich die aktuelle Verschuldung auf „nur“ 105 000 Mark beläuft, mit der der Verein „herverragend leben kann“ (Hülzer).

Damit stehe der TSR auf hervorragenden finanziellen Füßen, so daß die Reise des Vereins nur noch aufwärts führen könne, stellte der Steuerexperte abschließend unter großem Beifall der Anwesenden fest. Natürlich stand der – einstimmigen – Entlastung des Vorstan-

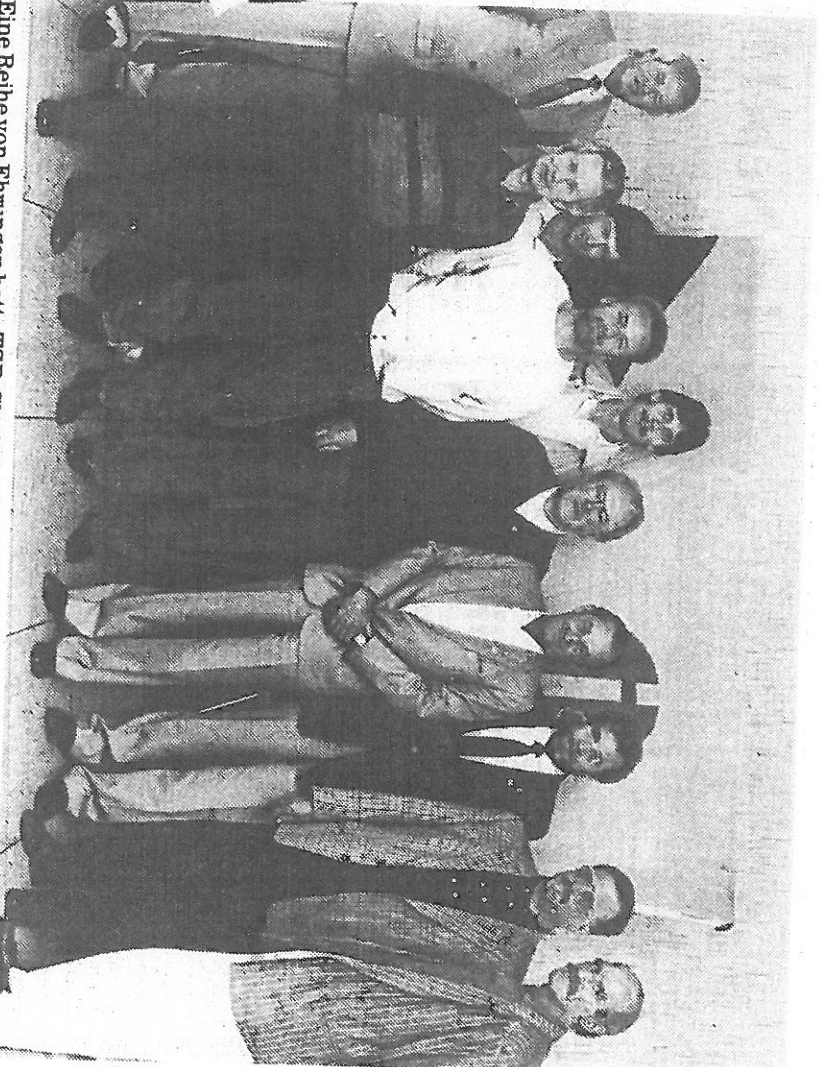
des nun nichts mehr im Weg. Die Neuwahlen: Kassentrüfer Joachim Deeken, Helmut Toelstede; Ehrenrat: Herbert Kallus, Frank Hermann, Heinz Conrad.

Recht positive Berichte lieferten für die Tischtennisabteilung Andreas Janßen und für die Leichtathleten Jürgen Oertwig. Beide wurden ob der stattlichen Leistungsbilanz ihrer Abteilungen mit starkem Beifall bedacht. Geehrt für langjährige Mitgliedschaft wurden

**Bronze** (ab 10 Jahre): Udo Bergner, Adrian van der Hoeven, Erich Meier, Frank Spielau, Dr. Ludwig Kahl, Siegfried Machhaus, Jürgen Oertwig, Peter Pflüger, Günter Oertler, Jörg Richter, Herbert Wendler, Helmut Zahn, Karl-Heinz Schuler, Rolf Oppenländer, Diethmar Walter, Andre Dirks, Hans-Jürgen Lingmann, Christian Neumann, Stephan Schanz, Ali Hünerjurtkogu, Alexander Martin, Jörg Otten, Matthias Brennersmann, Thomas Nieroba, Wilfried Reder, Olaf Henselek, Norbert Weber.

**Silber** (ab 15 Jahre): Horst Böfer, Horst Sandau, Rolf Klemm, Giovanni Conrads, Heinz Conrads, Arno Mürmel, Helmut Toelstede, Thomas Rehnders, Ralf Lederthel, Horst Ahlerichs, Hans Rebbe, Lars Pfeiffer, Klaus Lange.

**Gold** (ab 25 Jahre): Joachim Deeken, Wilhelm Ziegler, Franz Matuschek, Dieter Schulte.



Eine Reihe von Ehrungen hatte TSR-Chef Claus Baak (links) am Dienstag im Restaurant „Graf Spee“ durchzuführen. Unser Bild zeigt einen Teil der mit Gold-, Silber- und Bronzenadeln ausgezeichneten langjährigen Vereinsmitglieder.  
WZ-Foto: Angst

## Tri-Athleten des TSR sind nun eigenständig

### Eigene Abteilung gegründet / Zuspruch

**Wilhelmshaven.** Triathlon in Wilhelmshaven, das ist bisher eigentlich nur für Eingeweihte ein Begriff, obwohl es in der Jadedstadt schon seit 1983, also seit dem Jahre eins des deutschen Triathlon, aktive Triathleten gibt und auch in den vergangenen drei Jahren, im Rahmen des Wochenendes an der Jade, Triathlon-Wettkämpfe, ja sogar Niedersachsenmeisterschaften, durchgeführt wurden.

Bisher waren die Aktiven eine Gruppe Langstreckenläufer des TSR Olympia, die Freunde an dem interessanten Sport gefunden hatten und auch hervorragende Leistungen, einschließlich Europa- und Weltmeisterschaftsteilnahme, gebracht hatten. Sie waren aber immer noch eine Art Unterabteilung bei den Leichtathleten. Mit dem Zuspruch von Sportlern aus anderen Sportarten, hauptsächlich von Schwimmern, aber auch aus dem Radsport und bisher nicht vereinsgebundenen Sportfreunden, reichte diese Basis nicht mehr. Gemeinsam beschloß man nun, eine eigene Sparte Triathlon im TSR Olympia zu gründen, natürlich mit der vollen Unterstützung des Vorstandes und des Gesamtvereins.

Somit ist der TSR Olympia der erste und bisher einzige Sportverein in Wilhelmshaven und Umgebung, der Triathlon in einer eigenen Abteilung anbietet. Als eigenständige Abteilung

erhofft man sich bessere Trainingsmöglichkeiten, die speziell auf die Anforderungen der Triathleten zugeschnitten sind, wobei vor allen Dingen das Schwimmen nicht zu kurz kommen darf. Natürlich sind die Triathleten des TSR Olympia im Triathlon-Verband Niedersachsen organisiert. Der wiederum ist Mitglied des Landessportbundes.

Dachorganisation der Triathleten ist die Deutsche Triathlon Union, Mitglied im Deutschen Sportbund. So sind auch die legalen Bedingungen für eine gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Sportgremien geschaffen. Darauf setzt man in der neuen TSR-Sparte große Hoffnungen.

In der neuen Sparte reicht die Altersspanne der Aktiven schon jetzt von 15 bis 60 Jahren. Nicht jeder Triathlet muß unbedingt einen „Ironman“ absolvieren, der 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42 km Laufen verlangt. Der „kleine Triathlon“ mit 500 m Schwimmen, 20 km Radfahren und 5 km Laufen bietet eine gute Einstiegsmöglichkeit. Dazu gibt es noch den Kurztriathlon mit 1000 m, 45 km und 10 km und den Mitteltriathlon mit 2000 m, 90 km und 21 km. Die Triathleten des TSR Olympia laden alle Interessenten und Freunde herzlich ein aktiv oder auch unterstützend mitzumachen. Wir bieten einen interessanten Sport und freuen uns über jeden Zuspruch.

# JTG und TSR Olympia vereinbarten Kooperation

## Kontrakt gilt zunächst für ein Jahr / Keine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge / Footballer neu beim TSR

mün Wilhelmshaven. Die Jadede-Tennis-Gesellschaft und der TSR Olympia beschreiten in Zukunft gemeinsame Wege. Die Vereinsvorsitzenden Willm Willms (JTG) und Jürgen Oertwig (TSR) unterzeichneten am Montag im JTG-Heim an der Freiligrathstraße einen Kooperationsvertrag, der am 1. September in Kraft tritt und zunächst für ein Jahr gilt. Gleichzeitig schlossen sich die Footballer, zuvor beim insolventen ECW, dem TSR als nunmehr fünfte Abteilung nach Leichtathletik, Tischtennis, Fußball und Triathlon an.

Der TSR Olympia zahlt dabei an die JTG für die Mitnutzung der Anlage an der Freiligrathstraße einen Betrag, der nicht näher beziffert wurde. Fest steht aber: Auf die TSR-Mitglieder kommt keine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zu. Durch die Kooperation erhält der Verein aber die Möglichkeit, das Vereinsheim der JTG - inklusive der Gastronomie - mitnutzen zu können. Zudem wird der TSR einen leer stehenden Raum, die ehemalige Mädchenumkleidekabine nach einem Umbau für Vereinszwecke nutzen können.



JTG-Vorsitzender Willm Willms und Jürgen Oertwig (TSR, v.l.) unterschrieben am Montag einen Kooperationsvertrag. Gleichzeitig traten die Footballer, rechts Abteilungsleiter Erwin Kischkel, als fünfte Sparte dem TSR Olympia bei.

Und: Alle TSR-Mitglieder, derzeit knapp 400, können die Tennisplätze der JTG zu Gästekonditionen nutzen.

Die einen mit einer (vermutlich) besseren Auslastung der Anlage, die anderen mit mehr Möglichkeiten - kein Wunder, dass am Montag alle Vereinsvertreter mit blendender Laune die Vereinbarung unter-

zeichneten. Befristet zunächst für ein Jahr (Willms: „Das muss erst mal zusammen wachsen“), verlängert sich die Kooperation künftig jeweils um ein Jahr, wenn keiner der Vertragspartner kündigt - was Jürgen Oertwig am Montag ganz stark hoffte: „Ich würde mich freuen, wenn die Zusammenarbeit

längerfristig Bestand hätte und wir hier eine neue Heimstatt finden.“

Die haben seit dem Montag auch die Footballer, die Jade-Bay-Buccaneers, gefunden. Deren Abteilungsleiter Erwin Kischkel nutzte die Gunst der Stunde, um ebenfalls ein entsprechendes Papier mit dem TSR zu unterschreiben, dass

die Footballer künftig unter dem Dach des Traditionsvereins ihre Kickoffs ausführen lässt. Kischkel im Rückblick: „Ich bin froh, dass es uns gelungen ist, nach der Insolvenz des ECW den Football zu retten.“ So ganz allerdings sind die „Bucs“ mit dem Thema noch nicht durch. „Die überraschende Insolvenz des ECW hat uns - für unsere Verhältnisse - ein halbes Vermögen gekostet. Doch wir sind mit den Gläubigern, die sich sehr kooperativ verhalten, im Gespräch und hoffen, dass sich alles einvernehmlich lösen lässt. Was uns aber besonders wundert: Beim Sommerfest an Ostern haben wir 300 Euro erlöst, die wir dem Paul-Hug-Kinderheim spenden wollten. An dieses Geld kommen wir jetzt nicht mehr ran. Aber ich verspreche: Diesen Betrag werden wir nicht schuldig bleiben.“

Die neue Einigkeit soll im übrigen auch nach Außen hin dokumentiert werden. Am 15. September, dem letzten Heimspiel der „Bucs“ gegen die Hamburg Wild Huskies, wollen JTG und TSR ein gemeinsames Vereinsfest an der Freiligrathstraße feiern.

Foto: Sprengel

# Jürgen Oertwig: Der TSR Olympia hat ein neues Gesicht

**VERSAMMLUNG** Erfolgreiches Jahr in allen Bereichen



Auf ein erfolgreiches Jahr blickte TSR-Vorsitzender Jürgen Oertwig (2.v.l.) zurück, der gleichzeitig zahlreiche Mitglieder für langjährige Vereinszugehörigkeit ehrte.

FOTO: SPRENGEL

**WILHELMSHAVEN /SR** – Zur Jahreshauptversammlung hatten sich rund 70 Mitglieder des TSR Olympia im Gorch-Fock-Haus eingefunden. In einem Grußwort würdigte Sportausschuss-Vorsitzender Holger Barkowski die Arbeit der Sportvereine und fügte hinzu, dass er selbst als Schüler im TSR Fußball gespielt habe und nun froh sei, dass es beim Traditionsverein wieder aufwärts gehe.

In seinem Vorstandsbericht hob Jürgen Oertwig vier für den Verein wichtige Ereignisse der letzten zwei Jahre hervor, darunter das „Wiedererstehen“ der Sparte Fußball, den Beitritt der American Footballer und die Kooperation mit der Jade Tennis Gesellschaft. Oertwig: „Der TSR Olympia vergangener Jahre hat nun ein neues Gesicht, in dem aber alle Sparten eine wichtige Rolle spielen.“

Auf ein erfolgreiches Jahr wurde in allen Bereichen zurückgeblickt, wobei die Foot-

baller der „Jade Bay Buccaneers“ ihre Zufriedenheit über den Anschluss zum TSR Olympia, nach Jahren der Turbulenz, zum Ausdruck brachten. Ähnlich zufrieden äußerten sich auch die Fußballer und die Triathleten.

Die Sparten Tischtennis und Leichtathletik sind die bewährten Stützen des Vereins, die jahrelang hervorragende Arbeit leisteten, so zum Beispiel mit aktiver Jugendarbeit in der Südstadt oder traditionellen Veranstaltungen, wie den Nordwest Cross im Barkeler Busch. Der Mitgliederstand ist in allen Sparten gestiegen. Derzeit gehören dem TSR 357 Mitglieder an.

Bei den Neuwahlen wurde Vorsitzender Jürgen Oertwig im Amt bestätigt; 2. Vorsitzender Arthur Walter, Geschäftsführer Rainer Weber, Kassensprüfer Jürgen Weiss, Detlef Kasig, Wilhelm Fischer, Ehrenrat Lisa Gichtbrok, Manfred Schwalm, Hartmut Bluhm. Ehrungen TSR Olympia 2003:

**55 Jahre:** Dr. Helmut Langguth, Hermann Kathmann.

**50 Jahre:** Walter Brünjes, Jürgen Claus, Egon Pfeifer, Adolf Bartsch, Rolf Albers, Inse Sommer.

**45 Jahre:** Wilhelm Fischer.

**40 Jahre:** Arthur Renner.

**30 Jahre:** Clemens Krips, Kurt Stadel, Norbert Weber.

**25 Jahre:** Manfred Heide-  
mann, Helmut Voges, Herbert  
Rockmann, Walter Caspers,  
Hans Rebbe, Michael Wiets,  
Olaf Lindner, Jürgen Kubatski,  
Siegfried Machhaus.

**20 Jahre:** Peter Bremers-  
mann, Günther Tegge, Claus  
Westermann, Klaus Baak, Her-  
bert Wendler.

**15 Jahre:** Jens Diesing, Ar-  
thur Walter, Meik Walter, Jür-  
gen Reents, Andreas Hryciuk.

**10 Jahre:** Irene Badtke, Ger-  
hard Badtke, Hermann Gram-  
menz, Willibald May, Wilfried  
Holzerland, Georg Wilbach,  
Friedhelm Henze, Detlef Kasig,  
Karl-Heinz Kowollik, Ulf-  
Ingmar Krüger, Gudrun Kube-  
ja-Böhme.



Ehrungen standen im Mittelpunkt auf der Jahreshauptversammlung des TSR Olympia. Vorsitzender Jürgen Oertwig (2. von links) nahm die Auszeichnungen vor.

FOTO: MASCH

## Oertwig: Kein bezahlter Sport mehr im TSR

### JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG Zahlreiche Mitglieder beim TSR Olympia geehrt

52 Mitglieder besuchten die Jahreshauptversammlung des TSR Olympia. Jürgen Oertwig bleibt erster Vorsitzender. Ehrungen standen im Mittelpunkt.

**WILHELMSHAVEN/SR** – Der Vorsitzende Jürgen Oertwig begrüßte alle Anwesenden, darunter als Ehrengäste Holger Barkowsky, Vorsitzender des Sportausschusses im Rat, und Hermann Kallfelz, 2. Vorsitzender und Schatzmeister des Stadtsporbundes.

52 Mitglieder waren gekommen, so auch Ehrenmitglied Inse Sommer. 22 Mitglieder konnten für langjährige Mitgliedschaft geehrt werden. Ganz besonders Wilhelm Fischer, der 50 Jahre dem TSR Olympia die Treue gehalten hat und dem nun auch die Ehrenmitgliedschaft verliehen wurde.

Oertwig betonte, dass Mit-

glieder, die zu ihrem Verein stehen ein besonderes Kompliment verdienen, dass es aber auch für einen Verein spricht, wenn er viele langjährige Mitglieder in seinen Reihen hat.

Schon 55 Jahre im Verein ist Hermann Kathmann. Für 45 Jahre Mitgliedschaft wurde Karl-Heinz Langhaar geehrt, für 35 Jahre Marlies Bogena, für 30 Jahre Brunhilde Renken, Jürgen Weiss, Bernd Gichtbrock und Michael Wiets; für 20 Jahre Meik Walter, 15 Jahre Andreas Hryciuk, Friedhelm Henze, Ulf-Ingmar Krüger und Wilfried Weerts. 10 Jahre im Verein sind Dennis Behrens, Dr. Thomas Harden, Tim Harms, Malte Hostens, Monika Leopold, Ursula Klärthmann, Günter Klärthmann, Marko Kischkel und Andreas Weber.

Auch im Vorstandsbericht des Vorsitzenden standen die vier Jahre nach dem Abtritt des Vorstandes unter Uwe Peters im Mittelpunkt.

Es waren unsichere Jahre

mit der ständigen Bedrohung der Zahlungsunfähigkeit. Doch letztendlich haben sich Geduld und Beharrlichkeit gelohnt. Uwe Peters hat, nach vielen Kontakten zum großen Teil doch die Verpflichtungen seines damaligen Vorstandes übernommen.

Den Rest haben die fünf Sparten des TSR Olympia selbst aufgebracht und in dieser absoluten Notsituation geholfen – vor allem die American Footballer, die schon zwei ähnliche Situationen erlebt und sich nicht aufgeben haben.

Jürgen Oertwig kündigte an, dass sich der jetzige Vorstand wieder zur Wahl stellen wird um dann, in absehbarer Zeit, den Verein ohne jegliche Belastungen, an einen jüngeren Vorstand zu übergeben, der im Sinne des Grundsatzes, dass es keinen bezahlten Sport mehr im TSR Olympia geben wird, den Verein weiterführt.

Der zweite Vorsitzende Arthur Walter und der bis dahin

kommissarische Geschäftsführer Sven Mommsen bestätigten dieses Ziel.

Die Spartenleiter American Football (Jens Krtschmarsch), Fußball (Michael Wiets), Leichtathletik (Uwe Rohlf) und Robert Bormann (Triathlon) konnten eine steigende Mitgliedszahl vermelden und auch von guten sportlichen Erfolgen berichten, was auch für die Sparte Tischtennis zutrifft, der Mitgliederstand aber stagnierte.

Insgesamt zählte der TSR Olympia 410 Mitglieder zum Jahresbeginn, Tendenz steigend.

Die anschließenden Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzenden: Jürgen Oertwig, 2. Vorsitzenden: Arthur Walter (beide Wiederwahl), Geschäftsführer: Sven Mommsen (neu), Kassenprüfer: Detlef Käsig (Wiederwahl), Kassenprüfer: Frank Kothe (neu).

Die einzelnen Sparten bestimmen ihre Leiter in ihren eigenen Versammlungen.



# Oertwig jetzt Ehrenvorsitzender

**JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG** TSR Olympia ohne ersten Vorsitzenden – Ehrungen

Dem Antrag zur Ausgliederung der Fußballabteilung wurde mit großer Mehrheit zugestimmt. Geschenke für den scheidenden Vorsitzenden.

**WILHELMSHAVEN/KS** – Nach insgesamt zehn Jahren als Vorsitzender kandidierte Jürgen Oertwig aus Krankheitsgründen beim TSR Olympia nicht mehr für den Vorstand. Der 79-jährige Wilhelmshavener begrüßte auf der gutbesuchten Jahreshauptversammlung des Vereins neben den vielen Ehrenmitgliedern u. a. auch den Vorsitzenden des Sportausschusses Holger Barkowsky und Nils Böhme (Vorsitzender des Stadtsportbundes).

Barkowsky hob in seiner Rede die Verdienste des scheidenden Vorsitzenden im sportlichen und ehrenamtlichen Bereich hervor. Viele Initiativen wurden durch Oertwig ins Leben gerufen. U. a. war Oertwig die Triebfeder und der maßgebliche Organisator des Nordsee-Triathlons (jetzt Nordsee-Man) am Bantter See.

Barkowsky: „Jürgen Oertwig hat es verstanden, mit großem Geschick und durch seine freundliche, verbindliche Art den Verein mit den Sparten Fußball, Leichtathletik, American Football, Tischtennis und Triathlon nach turbulenten Jahren wieder in ein ruhiges Fahrwasser zu lenken.“ Anschließend überreichte Barkowsky dem TSR-Chef den „Rüstringer Friesen“ mit persönlicher Widmung.

In seiner letzten Rede als

JÜRGEN OERTWIG



Nach insgesamt zehn Jahren trat Jürgen Oertwig auf der Jahreshauptversammlung des TSR Olympia als erster Vorsitzender zurück.

**Hier einige Stationen:**  
U. a. Spartenleiter Leichtathletik (1983 bis 85).  
Triathlon-Abteilung gegründet (1985).

1. Vorsitzender (1997/98) und seit März 2001. Neun Jahre Orga-Leiter 25-km-Lauf und Triathlon Wilhelmshaven.

**Sportliche Leistungen**

- u. a.:
- 1980/82: Landesmeister Crosslauf.
- 1983: DLV-Bestenliste mit Marathonzeit 2:46.27 Stunden (M 50)
- 1991: Silbermedaille, EM-Langtriathlon (AK60)
- 1993: Bronzemedaille, 100 km-Lauf (AK60)
- 1995: WM (AK65)
- Triathlon-Langdistanz 1999: WM (AK65)
- Duathlon-Langdistanz 2000: WM (AK70)
- Triathlon-Langdistanz 2001: WM (AK70)
- Duathlon-Langdistanz



Auf der Jahreshauptversammlung des TSR Olympia standen u. a. Ehrungen im Mittelpunkt. Unser Foto zeigt (hintere Reihe, von links) Horst Sandau, Nils Böhme und Wilfried Holzlerland sowie (vordere Reihe,

von links) Holger Barkowsky, Rolf Klemm, Jürgen Oertwig, Kurt Gayk und Herbert Wendler. WZ-FOTO: GABRIEL/JÜRGENS

mitgliedschaft.

Die Berichte der Sparten-Abteilungsleiter wurden – wie auch der Kassenbericht – durchweg positiv aufgenommen. Der Antrag zur Satzungsänderung (Präsidium statt Vorstand) wurde eindeutig abgelehnt.

Nach der Entlastung des Vorstandes stand die Wahl des 1. Vorsitzenden auf der Tagesordnung. Wahlleiter Detlef Otten (Abteilungsleiter Triathlon) konnte keine Vorschläge entgegennehmen. Nach dem Vereinsgesetz werden der 2. Vorsitzende (Erwin Kischkel) und der Geschäftsführer (Jörg Uphoff) den TSR Olympia weiterführen.

Beim Antrag zur Ausgliederung der Fußballabteilung zum „FC Olympia 09“ kam es zu einer lebhaften, kontrollierten Diskussion. Letztendlich wurde der An-

trag mit 43 Ja-Stimmen bei 7 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen angenommen.  
Zum Vorstand gehören: Erwin Kischkel (2. Vorsitzender), Jörg Uphoff (Geschäftsführer/Kassenwart), Jens Krtschmarisch (Abt. American Football), Jörg Uphoff (Fußball), Janette Horn (Leichtathletik), Artur Walter (Tischtennis) und Detlef Otten (Triathlon).

Als letzte Amtshandlung ehrte Jürgen Oertwig folgende Mitglieder: 10 Jahre: Heiko Geißler, Rüdiger Molter; 15 Jahre: Erkan Catuk, Klaus Heidner, Ralf Zimmermann, Dr. Uwe Totzke, Michael Klemm; 20 Jahre: Kerstin Höhre; 30 Jahre: Helmut Zahn, Herbert Wendler; 35 Jahre: Bernd Gichtbrock, Wilfried Holzerland, Horst Sandau; 40 Jahre: Kurt Gayk, Rolf Klemm und Olaf Lindner.

# Gieseler: „Jetzt schließt sich der Kreis“

**NEUJAHRSEMPFANG** Offizieller Startschuss für die Turn- und Sportakrobatik-Abteilung des TSR Olympia

Timo Spieß Geschäftsführer der neuen Sparte. Stadtsportbund-Vorsitzender Nils Böhme von VfL-Verantwortlichen enttäuscht.

VON CARSTEN CONRADS

**WILHELMSHAVEN** – Sie haben schon immer für Aufsehen gesorgt – die Wilhelmshavener Sportakrobaten, die seit vielen Jahren überaus erfolgreich in den Hallen der Republik unterwegs sind. In letzter Zeit sorgten die Sportler um Kristina Gieseler aber auch abseits der Matten für Schlagzeilen.

Der Wechsel der kompletten Sportakrobatik-Sparte des VfL hin zum TSR Olympia hat in der Vereinszene für mächtig Wirbel gesorgt. „Die vergangenen Wochen war alles andere als einfach. Es war ein steiniger Weg, aber es hat sich gelohnt, dass wir ihn gehen“, sagte Gieseler gestern beim Neujahrsempfang des TSR Olympia.

In Anwesenheit zahlreicher Gäste aus Politik und Sport gaben die Verantwortlichen des TSR gleichzeitig den Startschuss für die neue Abteilung. „Das T im Namen des TSR stand schon immer für Turnen“, sagte Vereinschef Erwin Kischkel. „Und das hat auch seinen Grund, denn noch vor 40 Jahren waren viele Turner Mitglied beim TSR Olympia.“

Der Fußball habe dem Turnsport damals ein jähes



Bahn frei für die Turner und Sportakrobaten beim TSR Olympia: Kristina Gieseler, Erwin Kischkel, Helga Körner und Timo Spieß (von links) gaben gestern offiziell den Startschuss für die neue Abteilung. FOTO: MASCH

Ende gesetzt, führte Kischkel aus. „Man entschied damals, alle verfügbaren Mittel in den Fußball zu stecken.“ Und während sich die Ballsportler erfolgreich bis in die höchsten Ligen Deutschlands kickten, nahmen die Turner einen vergleichsweise geräuschlosen Abschied vom TSR. „Nun schließt sich der Kreis“, sagte Gieseler, die vor 40 Jahren un-mittelbar betroffen war.

In Zukunft leitet Gieseler die Turn- und Sportakrobatik-

Abteilung des TSR – an ihrer Seite steht Helga Körner (2. Vorsitzende) und Timo Spieß, der als Geschäftsführer die Sparte leite soll. „Wir wünschen den Verantwortlichen alles Gute und den jungen Sportlerinnen und Sportlern viel Erfolg“, sagte Fritz Langen, 1. Bürgermeister der Stadt Wilhelmshaven, und der Vorsitzende des Sportausschusses, Holger Barkowsky, unisono.

Während die politischen Vertreter sehr um Sachlichkeit bemüht waren, um offenbar kein neues Öl in das noch längst nicht erloschene Feuer zu gießen, fand der Vorsitzende des Stadtsportbundes, Nils Böhme, deutliche Worte in Richtung des VfL. „Der Wechsel einer kompletten Sparte von einem Verein zu einem anderen, ist sicher nicht alltäglich“, sagte Böhme, der eine tragende Rolle im Wechsel-Verfahren gespielt hatte.

„Aber es ist durchaus schon vorgekommen und damit kein Einzelfall. Ich bin traurig, dass die Verantwortlichen des VfL mit so wenig Souveränität agieren und den Streit nun auch direkt auf dem Rücken der Aktiven austragen.“

Zum Hintergrund: Eine Turnmatte, die zur täglichen Trainingsgrundlage der Sportakrobaten gehört, ist kürzlich aus den Geräteräumen der Marion-Dönhoff-Sporthalle verschwunden.

# Märza für unermüdlichen Einsatz gewürdigt

2013

## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG TSR Olympia ehrte zahlreiche Mitglieder – Kristina Gieseler und Helga Körner 45 Jahre im Verein

Dem Verein gehören momentan 567 Mitglieder an. Die Turner und Sportkrobaraten bereiten sich auf Deutsche Schülernermeisterschaften vor.

**WILHELMSHAVEN/SR** – Der Vorstand des TSR Olympia Wilhelmshaven hatte seine Mitglieder zur 67. Jahreshauptversammlung ins Gorch-Fock-Haus geladen. Der Vorsitzende Erwin Kischkel bedankt sich im Namen des gesamten Vorstandes für das Vertrauen der Mitglieder und zahlreiche Erschienen.

Neben den zahlreichen Ehrungen für langjährige Mitglieder wurden besondere Worte an drei Mitglieder gerichtet. Der Abteilungsleiter Arthur Walter ehrte die Behindertensportler Uwe Harns für 10 Jahre und Jens Diezing für 25 Jahre Treue im Verein. Andreas März wurde für seine besonderen Dienste in der Jugendarbeit sowie unermüdlichen Einsatz für die Behinderten im Tischtennisport gewürdigt. Die Abteilungsleiterin der Turner & Sportkrobaraten, Kristina Gieseler, und ihre Stellvertreterin Helga Körner schauen auf 45 Jahre Vereins-



Zahlreiche Ehrungen nahm der 1. Vorsitzende Erwin Kischkel (links) auf der TSR-Versammlung vor.

WZ-FOTO: GABRIEL-JÜRGENS

geschichte zurück. 35 Jahre im Verein sind Silke Spiel (Turner und Sportkrobaraten) und Siegfried Machhaus (Leichtathletik). Der Ausnahmesportler Andreas Hryciuk schaut bereits auf 25 Jahre TSR-Vereinszugehörigkeit zurück und ist damit ein Mann der „ersten Stunde“, da die Triathleten in diesem Jahr den 25. Geburtstag im TSR feiern.

Der Verein ist mit 567 Mitgliedern ein gesunder Verein. Von den Jahren der finanziellen Unsicherheit ist nichts mehr zu merken, da sich der TSR Olympia in einem kontinuierlichen gesunden Plus bewegt.

Das Training der American Footballer war geprägt vom Umbau des Sportparks Freiligrathstraße. Die Bundeswehr stellte den Sportplatz Ebkeniege zur Verfügung. Leider musste auf Grund der Umstände der „Flag Football“ wieder eingestellt werden. Trotz dieser Rückschläge schaut die Abteilung weiterhin positiv der Zukunft entgegen.

Das Akrobatik-Team hat sich in „Jade Pirates Cheerleader“ umbenannt. In der Leichtathletik ist es auf Grund des Todes von Heini Arians und den Rücktritt von Silvia Hörig als Trainerin zu neuen Herausforderungen gekommen. Der Abteilungsleiter der Triathleten, Detlef Otten, steht in dieser Umbruchphase den Leichtathleten im Training zur Seite.

Im Kreisleichtathletikverband Wilhelmshaven werden von sieben Ämtern vier von TSR-Mitgliedern bekleidet. Die Damenmannschaft der Tischtennisabteilung eilt in der Bezirksliga von Sieg zu Sieg und derzeitiger Tabellenführer. Bei den Schülern ist der Ehrgeiz, einmal oben mit Leistungen stetig zu verbessern. Dank des Programms „Jugend und Sport“ der Stadt Wilhelmshaven konnte eine neue Tischtennisplatte angeschafft werden.

Die Mitgliederzahl in der Triathlonabteilung hat sich in den letzten sechs Jahren verdreifacht. Nach der Wahl eines neuen Abteilungs Vorstandes stehen wieder große Ereignisse auf dem Terminplan. Der NordseeMan zieht vom Oceanus/Bonnekai zum Pumpwerk um und findet am 10./11. August statt. Die ASI-GS-Schülertour findet auch in diesem Schuljahr wieder einen großen Anknüpfungspunkt. Zusammen mit den Triathleten aus Varel und Oldenburg wird regelmäßig Trainingsheiten durchgeführt. Den größten sportlichen Erfolg ist der 2. Platz in der Landesliga der Herren.

Die Turner und Sportkrobaraten befinden sich bereits im dritten Jahr der Vereinszugehörigkeit und haben bis heute den Schritt vom VfL Wilhelmshaven nicht bereut. Hauptaugenmerk der Abteilung liegt auf die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft in der Schülerklasse am 4./5. Mai in der Nordfrost-Arena. Dafür konnte der Wirtschaftsminister Olaf Lies bereits als Schirmherr der Veranstaltung gewonnen werden.

Am 24. und 25. Mai nimmt der TSR Olympia Wilhelmshaven teil. „Deutschland bewegt sich“ auf dem Valoisplatz.

Mehr Informationen unter [www.tsr-olympia-wilhelmshaven.de](http://www.tsr-olympia-wilhelmshaven.de)

## TSR Olympia führt Ranking an

WILHELMSHAVEN/MÜN – Das Ranking basiert auf Kriterien wie Mitgliederzahl, Anteil Jugendlicher, Kooperation Schule und Verein sowie dem Übungsleiterquotienten.

**Beispiel Mitglieder:** Punkte gibt es gestaffelt nach der Größenordnung: Mehr als 100 Mitglieder (10 Punkte), mehr als 200 Mitglieder (15 Punkte), mehr als 500 Mitglieder (20 Punkte).

**Beispiel Jugendliche:** Ist deren Anteil an der Gesamtmitgliederzahl größer als 20 Prozent, werden 20 Punkte „gutgeschrieben“.

**Beispiel Kooperation  
Schule/Verein: 10 Punkte**

Der aktuelle Stand: 1. TSR Olympia 52,4, 2. WTB 52,0, 3. STV Voslapp 51,4, 4. WSSV 51,3, 5. ESV 46,5, 6. WSC Frisia 541,8, 7. VfL 41,2, 8. Wilhelmshavener Ruderclub 41,1, 9. DJK 41,0, 10. SV Concordia 40,7, 11. Blau-Gelb 40,6, 12. DLRG 36,5, 13. WTHC 35,9, 14. Eintracht Sengwarden 35,9, 15. Kanu- und Segelsportverein 35,8, 16. Wilhelmshavener Handballverein 35,4, 17. ASV 35,3, 18. Jade-Tennis-Gesellschaft 35,0, 19. RuF Knyphausen 35,0

26. April 2014

# Matthias Früchtl neuer Schatzmeister

**VERSAMMLUNG** TSR Olympia blickte auf erfolgreiches Jahr zurück – Kischkel: 511 Mitglieder sprechen für sich

Der NordseeMan der Abteilung Triathlon/Duathlon findet in diesem Jahr am 8./9. August statt. Die Sportakrobaten richten gleich zwei Meisterschaften aus.

VON JEANNETTE SCHÖNDUBE

**WILHELMSHAVEN** – Bereits zum 69. Mal hatte der Vorstand des TSR Olympia Wilhelmshaven zu einer Jahreshauptversammlung eingeladen. Auf der Tagesordnung für das Geschäftsjahr 2014 standen im Gorch-Hock-Haus neben zahlreichen Ehrungen und Berichten auch die Neuwahl eines neuen Schatzmeisters, der mit Matthias Früchtl bei den Tischtennis-Spielern gefunden wurde.

Bürgermeister Holger Barkowsky, der eine alte Verbundenheit zum TSR Olympia hegt, lobte in seinen Grußworten alle Abteilungen des TSR Olympia mit den Worten: „Die Mischung macht’s“. Das Konzept der unabhängigen Abteilungen im Verein habe sich nach wie vor sehr gut bewährt.

Meik Walter wurde für 30 Jahre TSR-Zugehörigkeit und Jürgen Weiss (beide Tischtennis) für 40 Jahre der Vereinsmitgliedschaft mit einer Urkunde geehrt. Darüber hinaus gab es Ehrungen für 10 bis 25-jährige Vereinszugehörigkeit.

Vorsitzender Erwin Kischkel bedankt sich im Namen des gesamten Vorstandes für das Vertrauen der Mitglieder und das zahlreiche Erscheinen. Dank der hervorragenden



Gute Laune: (v.l.) Sebastian Baller, Holger Barkowsky, Ulf Krüger, Friedhelm Henze, Volker Curtius, Malte Thumann, Horst Greb, Erwin Kischkel und Rüdiger Friedrichs. WZ-FOTO: GABRIELE JÜRGENS

den ehrenamtlichen Einsätze vieler Mitglieder in den Abteilungen laute es im Verein, so der Vorsitzende, rund. Die Mitgliederzahl (511) spreche für sich. Der Kassenbericht zeigte zudem deutlich, dass sich der TSR Olympia kontinuierlich weiter in einem gesunden Plus bewegt.

Das Hauptaugenmerk der Triathlon/Duathlon-Abteilung liegt in diesem Jahr auf den 10. NordseeMan/5. NordseeWoman am 8./9. August am Pumpwerk. In Kooperation mit dem VTB Varel bilden die Frauen zum ersten Mal eine Mannschaft in der Landesliga. So positiv Abteilungsleiter Detlef Otten in die Zukunft schaute, so erfolgreich war das vergangene Jahr der

Triathleten. Abteilungsleiter der Footballer/Cheerleader Andreas Krzschmarsch kritisierte die Kriterien bei der Sportlehrung durch die Stadt. Die Cheerleader der Jadesportler waren im vergangenen sehr erfolgreich, darunter Landesmeister und Norddeutsche Meister; es reichte nicht für die Erfüllung der Kriterien.

Die Herrenmannschaft konnten erstmals bei einem Freundschaftsspiel internationale Erfahrungen sammeln. Ein Wermutstropfen beim Training ist nach wie vor die Hallensituation in Wilhelmshaven.

Mit einem anderen kleinen Problem haben die erfolgreichen Turner & Sportakroba-

ten zu kämpfen. Abteilungsleiterin Kristina Gieseler lobte den stetigen Anstieg der Mitgliederzahlen, allerdings fehlten Trainer und Übungsleiter. Begeistert ist die Abteilung über die Tatsache, dass alle Mitglieder, die den Wechsel zum TSR Olympia mitgemacht haben, der Abteilung treu geblieben sind.

Die Abteilung ist in diesem Jahr Ausrichter der Norddeutschen Meisterschaften am 18./19. April in der Nogatthalle und der Deutschen Meisterschaften der Jugend am 30./31. Mai in der Nordfrostarena.

Arthur Walter, Abteilungsleiter der Tischtennis-Abteilung, bedauert in seinem Bericht, das kein Interesse am

Tischtennis im Schülerebereich mehr besteht. Als kleinste und älteste Abteilung im Verein stehen die Spieler und Spielerinnen in den sportlichen Erfolgen den anderen Abteilungen aber in nichts nach. Die TSR-Spieler sind die erfolgreichsten Tischtennis-Mannschaften in Wilhelmshaven.

Die Abteilung der Leichtathleten hofft in diesem Jahr auf einen Mitgliederzuwachs. Schließlich sei Laufen, so Abteilungsleiter Thomas Schöndube-Schäfer, doch mehr als nur ein Volkssport. Ein großer Erfolg war zusammen mit den anderen Leichtathletik-Abteilungen aus den Vereinen die Ausrichtung der Landesmeisterschaft im Sportpark der Freiligrathstraße. Schöndube-Schäfer: „So kann es weitergehen.“ Einen großen Zuspruch fand das Sommerfest der Abteilung.

Bevor es zur Neuwahl des Schatzmeisters kann, dankte der Vorstand Birthe und Jörg Uphoff in ihrer Abwesenheit für die jahrelange treue Vereinsarbeit und bedauerte das Ausscheiden aus dem Vorstand.

**Ehrungen, 25 Jahre im Verein:** Friedhelm Henze, Ulf Krüger, Wilfried Weerts, Horst Greb. **20 Jahre:** Dennis Behrens. **15 Jahre:** Michal Erbe, Andreas Müller-Deck, Siegfried Wegener, Barts Kozek, Frank Hannes, Volker Curtius. **10 Jahre:** Anna-Carina Franzmeier, Malte Kieselhorst, Rudolf Kolbusch, Norbert Oelrichs, Malte Thumann, Sebastian Baller, Vidina Cabrera-Otten, Rüdiger Friedrichs, Herko Lockowitz, Eric Wendeling.

2015

2016



Bürgermeister Holger Barkowsky (links im Bild) und Vereinsvorsitzender Erwin Kischkel (3. von rechts) ehrten die langjährigen und sportlich erfolgreichen Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung des TSR Olympia.

FOTO: MASCH

# Hervorragende Arbeit beim TSR

**HAUPTVERSAMMLUNG** Vorsitzender Erwin Kischkel einstimmig im Amt bestätigt

Neben Vorstandswahlen standen auch Ehrungen auf der Tagesordnung. Positive Fazits in fast allen Abteilungen.

**WILHELMSHAVEN/JH** – Ganz im Zeichen „70 Jahre TSR Olympia“ stand jetzt die Jahreshauptversammlung des Vereins. Neben Ehrungen langjähriger und sportlich erfolgreicher Mitglieder standen auch Vorstandswahlen auf der Tagesordnung.

In alter Verbundenheit zum Verein lobte Bürgermeister Holger Barkowsky die „hervorragende Arbeit in den Abteilungen“ und hob die sportlichen Erfolge – vor allem der Sportakrobaten – hervor. „Sie sind ein Aushänge-

schild unserer Stadt, genau wie der NordseeMan-Triathlon“, sagte Barkowsky.

Die Triathleten Keno Maywald, Felix Becker und Horst Greb wurden für ihre sportlichen Erfolge in 2015 ausgezeichnet – genau wie Sportakrobatik-Trainerin Silke Spieß. Der Showtanzgruppe „Deja Vu“ dankte man für ihr 40-jähriges Bestehen mit einem Blumenstrauß, Andreas Janßen, Lisa Gichtbrock und Abteilungsleiter Arthur Walter (alle Tischtennis) halten dem TSR seit 40 Jahren die Treue.

Die Mitgliederzahl beläuft sich auf 509 (Stand Januar 2016). Vorsitzender Erwin Kischkel dankte den Mitgliedern, die sich ehrenamtlich für die Belange des Vereins eingebracht hatten. „Nur mit ihrer Hilfe können wir die

Sportlandschaft in Wilhelmshaven mit Veranstaltungen bereichern“, sagte Kischkel.

Aus den Abteilungen: Andreas Krtschmarsch (Football & Cheerleading) blickte auf eine erfolgreiche Saison zurück und freute sich über weitere Nachwuchsspieler. Thomas Schöndube-Schäfer (Leichtathletik) beklagte hingegen den „fast brachliegenden Jugendbereich“ und verwies auf das wöchentliche Training im Sportpark Freiligrathstraße.

Detlef Otten (Triathlon) war mit dem Jahr 2015 sehr zufrieden und stellte klar, dass der TSR die Kooperation mit der Grundschule Altengroden und der IGS weiter fortsetzen werde. Obwohl der Sommerferien-Kurs gut gesucht war, musste man auf eine Tischtennis-Schülermannschaft

verzichten. Umso erfolgreicher sei der Spielbetrieb der Erwachsenen verlaufen.

Nachdem der Vorstand entlastet wurde, standen Neuwahlen an: Kischkel und Jeanette Schöndube wurden in ihren Ämtern als Vorsitzender und 2. Vorsitzende einstimmig bestätigt. „Wir stehen auf gesunden Beinen und sehen aktuell keinen Anlass zu einer Fusion“, sagte Kischkel zum Abschluss der Versammlung.

Gehrt wurden außerdem: Gisbert Peuckmann (20 Jahre), Matthias Bulla, Detlef Kasig, Klaus Kieselhorst (alle 15), Thorsten Gerdes, Markus Gröpper, Jan Pieter Braun, Thomas Ahrens, Sebastian Brendel und Karl-Heinz Kowollik (alle 10).

© Mehr Informationen unter [www.tsr-olympia-wilhelmshaven.de](http://www.tsr-olympia-wilhelmshaven.de).

Danke

Vielen Dank an alle (ehemaligen) Vorstandsmitglieder sowie allen ehrenamtlichen Aktiven, die unseren Verein mit ihrem Engagement am Leben erhalten.

Ein besonderer Dank gilt dem Stadtarchiv Wilhelmshaven. Mit ihrer Hilfe bei der Sichtung der Zeitungsartikel incl. Bildmaterial war die Recherche nur halb so schwer.

Auf Grund von persönlichen Aufzeichnungen und Bildmaterialien von treuen und auch ehemalige Mitgliedern, Nachlässen, Gespräche usw. konnte so manche Wissenslücke geschlossen werden.

Der größte Dank geht an alle (ehemaligen) Vereinsmitglieder, die unser alltägliches Vereinsleben mitgestalten und den Spaß am Sport nicht verlieren.

## Impressum

Herausgeber: Turn- und Sportverein Olympia e.V. Wilhelmshaven



Text & Gestaltung: Jeannette Schöndube

### Bilder und Abbildungen:

Wilhelmshavener Zeitung, Stadtarchiv Wilhelmshaven

Privates Bildmaterial von Heinz-Georg Weichbrodt und Brigitta Bosse

Zur Verfügung gestelltes Bildmaterial aller web-Master des TSR Olympia

### Quellen:

Stadtarchiv Wilhelmshaven,

Wilhelmshavener Zeitung,

Intranet des Landessportbundes Niedersachsen,

Homepage des Stadtsportbundes Wilhelmshaven,

privater Aufzeichnungen aus dem Nachlass von Jürgen Oertwig

Homepage des TSR Olympia inkl. die Homepage der einzelnen Abteilungen

Broschüre zum 50. Jahrestages des TSR Olympia

Festschrift 1865 bis 2015. 150 sportliche Jahre MTV